

The image shows a modern building with a glass facade. The word "Hassia" is written in large, blue, sans-serif letters across the glass. Below the letters is a stylized blue swoosh that curves under the text. A yellow semi-circle is positioned behind the swoosh, partially obscured by dark green foliage in the foreground. The background is a clear blue sky.

Hassia

Nachhaltigkeitsbericht 2015

Hassia handelt - heute für morgen



Günter Hinkel (l.) und Dirk Hinkel vor dem Porträt ihres Vorfahren Johann Philipp Wilhelm Hinkel, der das Familienunternehmen 1864 gründete

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

in unserem Familienunternehmen dreht sich seit mehr als 150 Jahren alles um Mineralwasser und Erfrischungsgetränke. Da versteht sich nachhaltiges Wirtschaften von selbst. Die Weitergabe eines zukunftsfähigen Brunnenbetriebs an die nächste Generation liegt uns sozusagen in den Genen. Doch Rahmenbedingungen verändern sich. Heute bestimmen der Klimawandel, knapper werdende Ressourcen, aber auch das wachsende Interesse an verantwortungsbewusstem Konsum die Prioritäten für nachhaltiges Unternehmertum.

Nach dem Motto „Hassia handelt – heute für morgen“ setzten wir daher sämtliche Betriebsbereiche auf eine große Checkliste. Prozesse wurden systematisch überprüft, neue Maß-

nahmen entwickelt und in den Managementstrukturen verankert. Die Mühe hat sich gelohnt – 2015 bestand Hassia Mineralquellen die erstmalige Zertifizierung von Kriterien für ökologische und soziale Nachhaltigkeit durch das SGS Institut Fresenius.

In diesem Bericht informieren wir Sie über die wesentlichen Schritte und über unsere Ziele bis 2020. Eines ragt unter allen anderen heraus: In naher Zukunft soll Hassia eines der ersten Unternehmen in Deutschlands Brunnenbranche sein, das klimaneutral produziert. Bis dahin ist noch einiges zu tun. Welche Fortschritte wir dabei machen, ist transparent und nachvollziehbar. Begleiten Sie Hassia auf dem Weg dieser ganzheitlich ausgerichteten Weiterentwicklung!

Ihre



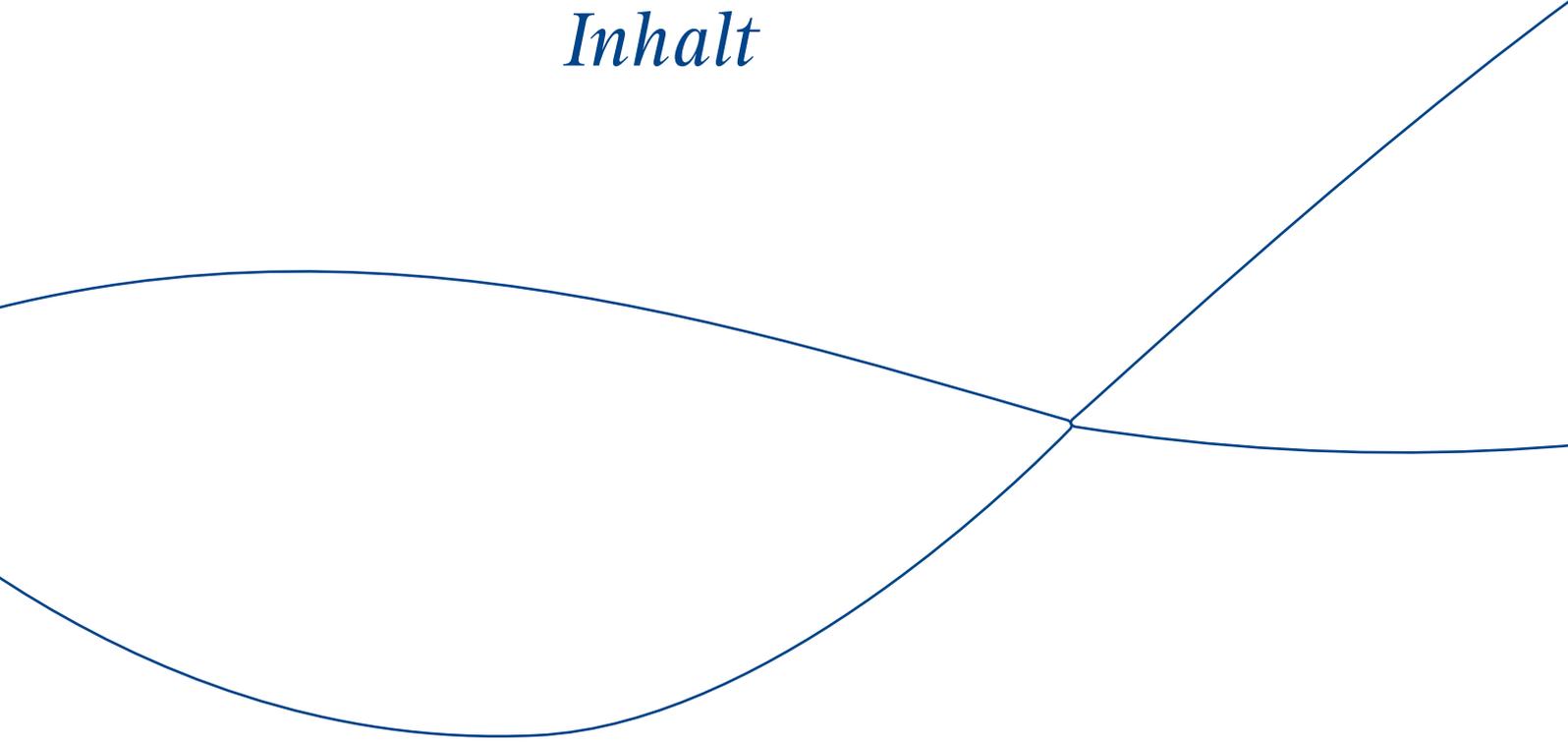
Dirk Hinkel, Geschäftsführender
Gesellschafter HassiaGruppe



Günter Hinkel, Geschäftsführender
Gesellschafter HassiaGruppe

Bad Vilbel, im August 2016

Inhalt

A decorative blue line graphic that starts on the left, curves upwards, then downwards, and finally curves upwards again towards the right side of the page.

Unser Unternehmen

Starke Marken, regional verwurzelt	6
Das Unternehmen auf einen Blick	8
Nachhaltigkeit bei Hassia Mineralquellen	10

Ökonomie

Markenprodukte mit Mehrwert	14
Qualitätsmanagement und Kundenservice	16
Produktsicherheit und lückenlose Dokumentation	18
Die technische Seite einer nachhaltigen Produktion	21

Ökologie

Schutz für den Wasserschatz Ressourcen und Recycling
Mehr oder weniger? Unsere Klimabilanz gibt Klarheit
Ein Handlungsrahmen für nachhaltige Beschaffung



Soziales

22	Verantwortungsbewusstes Miteinander im Betrieb	34
24	Angebote für lebenslanges Lernen	38
28	Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement	40
32	Unser gesellschaftliches Engagement	42

Ziele

Politik der kleinen Schritte	46
Unsere Ziele bis 2020	47
Hassia handelt – heute für morgen	48
Code of Conduct der HassiaGruppe	50
Unsere Kernmarken	51
Der DNK-Standard	52
Das ZNU zu diesem Bericht	53
Glossar	54
Impressum	56

Starke Marken, regional verwurzelt

Die HassiaGruppe zählt mit dem Stammbetrieb Hassia Mineralquellen in Bad Vilbel und den Tochterfirmen Lichtenauer Mineralquellen, Glashäger Brunnen, Thüringer Waldquell Mineralbrunnen und Wilhelmsthaler Mineralbrunnen zu den größten Brunnenunternehmen in Deutschland. Die Keltereien Rapp's (inklusive Höhl) und Kumpf ergänzen mit ihren Saft- und Apfelweinprodukten das regionale Unternehmensportfolio.

Mit ihren starken Regionalmarken gehört die HassiaGruppe zu den absatzstärksten deutschen Marken Anbietern im Segment der alkoholfreien Erfrischungsgetränke auf Mineralwasserbasis. In den neuen Bundesländern belegt sie sogar mit Abstand den ersten Platz.

Stärkste Produktkategorie ist Mineralwasser, das mit 90 Prozent Anteil am Gesamtumsatz einen besonderen Stellenwert bei Hassia Mineralquellen einnimmt. Unsere Produktvielfalt umfasst darüber hinaus Süß- und

Erfrischungsgetränke. Wir verfolgen stets das Ziel, den Verbrauchern bedürfnisgerechte und nachhaltig hergestellte, qualitativ hochwertige Markenprodukte anzubieten. Dabei achten wir besonders auf modernste Abfülltechnik, engmaschige Kontrollen durch externe und eigene Labore sowie auf eine hohe Transparenz in der Produktdeklaration.

Im Gegensatz zum Trend in der Getränkebranche mit einem Mehrweganteil von durchschnittlich knapp 22 Prozent für alkoholfreie Getränke setzt Hassia den Schwerpunkt nach wie vor auf diese Verpackungsform. So werden in Bad Vilbel circa 91 Prozent und in der HassiaGruppe etwa 87 Prozent unserer alkoholfreien Artikel in umweltverträglichen Glas- und PET-Mehrweggebinden vermarktet. Mehrweg und das Prinzip „aus der Region für die Region“ sind von jeher eine gute Basis für Nachhaltigkeit durch vergleichsweise kurze Vertriebswege: Hassia Mineralquellen konzentriert sich in der Vermarktung auf Hessen und Gebiete angrenzender

Bundesländer. Rund 87 Prozent der Lieferadressen liegen im Umkreis von 100 Kilometern rund um Bad Vilbel. Gerade heute kommt dies dem gestiegenen Bedürfnis der Verbraucher nach Regionalität, Glaubwürdigkeit und hohen Qualitätsstandards entgegen.

Hassia handelt – heute für morgen

Hassia will im Einklang mit den gesellschaftlichen Bedürfnissen wachsen, ohne der Umwelt zu schaden, und möchte gleichzeitig einen aktiven Beitrag für die Gesellschaft leisten. Ökologische und soziale Verantwortung sowie den wirtschaftlichen Erfolg betrachten wir dabei als gleichwertig.

Als Familienunternehmen, dessen stärkstes wirtschaftliches Standbein die natürliche Ressource Mineralwasser ist, fühlen wir uns in besonderem Maße der Umwelt verpflichtet. Dafür denken wir global und handeln regional – mit aktiven Beiträgen zum Klimaschutz und mit dem kontinuierlichen, effizienten und effektiven Einsparen von Ressourcen.



Hassia Mineralquellen ist ein geschätzter Arbeitgeber, der die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördert und fordert. Ziel unserer Personalentwicklung ist es, auch in Zukunft mit fairen Arbeitsbedingungen, Chancengleichheit und attraktiven Sozialleistungen im Wettbewerb um die besten Talente zu bestehen. Den Menschen in der Region ist Hassia ein guter Nachbar, der viele Beiträge zum Wohle der Gemeinschaft leistet – kulturell, sozial sowie im Spitzen- und Breitensport.

Mit unserer Nachhaltigkeitsoffensive übernehmen wir aus Überzeugung Verantwortung, hinterfragen alle Produktkonzepte und Maßnahmen auf ihre Auswirkungen hinsichtlich umweltverträglicher und sozialer Nachhaltigkeit oder richten sie dahingehend aus. Damit entsprechen die Getränke von Hassia Mineralquellen den höchsten Ansprüchen an Qualität und Lebensmittelsicherheit.

Wenn wir wachsen, wollen wir nachhaltig wachsen.



Hassia-Chef Dirk Hinkel:

„Immer mehr Verbraucher interessieren sich für die Nachhaltigkeit jener Unternehmen, deren Produkte sie konsumieren, und lassen die gewonnenen Erkenntnisse in ihre künftigen Kaufentscheidungen einfließen. Bei Hassia haben wir Nachhaltigkeit systematisch in allen Unternehmensbereichen verankert, mit Jahreszielen versehen und die ökologischen und sozialen Kriterien zertifizieren lassen. In Form des Nachhaltigkeitsberichtes und eines informativen Internetauftritts machen wir unsere Maßnahmen und Erfolge für Endverbraucher und alle anderen Stakeholder transparent.“



*Ullrich Schweitzer,
Geschäftsführer Marketing
HassiaGruppe:*

„Unsere Leidenschaft für Innovation und unsere Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt rechtfertigen das Vertrauen der Konsumenten in die Nachhaltigkeit und Transparenz unserer regionalen Markenprodukte. Das Vertrauen in unsere Marken ist unser höchstes Gut, das es auch in Zukunft zu bewahren gilt.“

Johann Philipp Wilhelm Hinkel legte 1864 den Grundstein für das Brunnenunternehmen Hassia Mineralquellen, das heute von Mitgliedern der fünften Familiengeneration geführt wird.

Das Unternehmen auf einen Blick

Zukunftsweisende Weichenstellungen aus der jüngeren Firmengeschichte waren die Fusion von Hassia mit dem benachbarten Luisen-Brunnen im Jahr 1982 sowie die Neugründung der Lichtenauer Mineralquellen 1990 in Sachsen. Mit dieser ersten Brunnentochter begann die Entwicklung zur HassiaGruppe, die zusammen mit dem Stammhaus in Bad Vilbel aus derzeit sieben eigenständig geführten Betrieben besteht. 2002

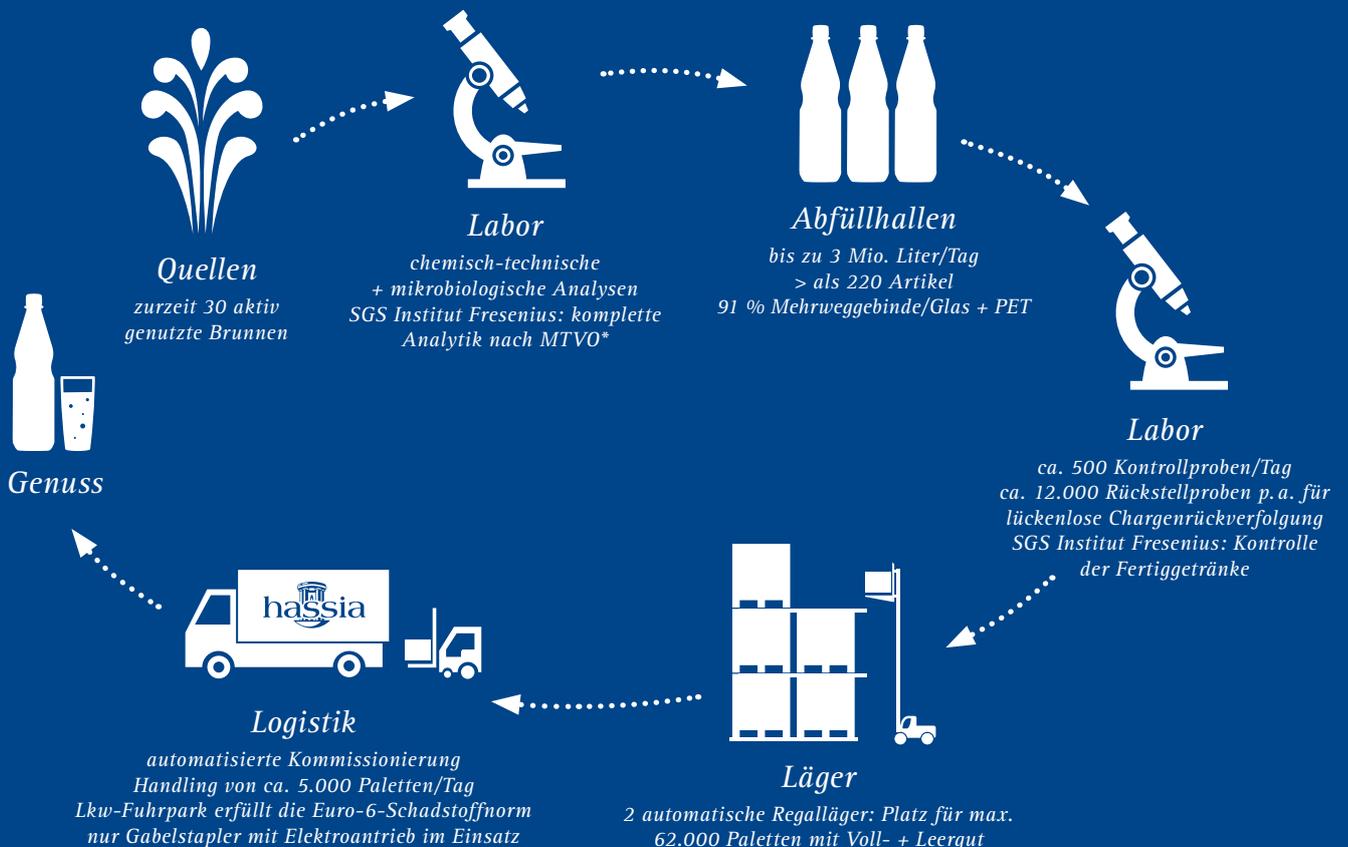
ernannte Günter Hinkel im Namen der Gesellschafter seinen Sohn Dirk zum gleichberechtigten Geschäftsführenden Gesellschafter und übergab ihm die operative Verantwortung. Seit 2004 firmiert das Familienunternehmen als Hassia Mineralquellen GmbH & Co. KG mit Holdingfunktion für die Tochterfirmen.

Außer für die Weiterentwicklung des eigenen Unternehmens setzen sich die Hassia-Inhaber seit jeher für die Interessen der gesamten deutschen Brunnenbranche ein. Auch die fünfte Generation ist in Führungsgremien der wichtigsten Institutionen aktiv: im Verband Deutscher Mineralbrunnen e. V. (VDM) und in der Genossenschaft Deutscher Brunnen eG (GDB). Darüber hinaus ist Hassia Mitglied der Wirtschaftsvereinigung Alkoholfreie Getränke e. V. (wafg), im Markenverband, bei Die Familienunternehmer/Regionalkreis Rhein-Main sowie der Industrie- und Handelskammer Gießen-Friedberg.

Eckdaten für das Geschäftsjahr 2015 von Hassia Mineralquellen, Bad Vilbel:

- Geschäftsführende Gesellschafter: Günter Hinkel, Dirk Hinkel, Peter Ochs (Stv.), Geschäftsführer: Ullrich Schweitzer (Marketing), Michael Schmidt (Technik), Klaus Schmidt (Vertrieb)
- Mitarbeiter: 508
- Quellen in den Gemarkungen Bad Vilbel, Rosbach und im Umland: 52 Brunnen, davon 30 aktiv genutzt
- Produktsortiment: alkoholfreie Getränke mit Schwerpunkt Mineralwasser
- Vermarktung: überwiegend regional in Hessen und Gebieten angrenzender Bundesländer
- Absatz: 415 Mio. Liter
- Umsatz: 105 Mio. Euro
- Marken: hassia, Elisabethen Quelle, Rosbacher, Bad Vilbeler UrQuelle, LIZ, bizzl, Indian Summer, Römer Brunnen (Heilwasser)
- Produkte: ca. 175 (Mineralwässer, Limonaden, Schorlen, Near-Water-, Funktions- und Frucht-saftgetränke, Eistee)
- Anteil Mineralwasser/Süßgetränke: 90/10
- Anteil Gebinde Mehrweg/Einweg: 91/09
- Betriebsgelände: ca. 125.600 m²
- 6 Abfüllanlagen (Mehrweg/Einweg) für insgesamt bis zu 3 Mio. Liter/Tag
- 2 automatische Hochregallager für bis zu 62.000 Paletten

Hassia Mineralquellen – von der Quelle bis zum Verbraucher



* Mineral- und Tafelwasser-Verordnung > Glossar

Mineralwasser ist das natürliche Ausgangsprodukt für alle Getränke unseres Familienunternehmens. Seit mehr als 150 Jahren ist nachhaltiges Denken und Handeln, etwa für den Quellenschutz, unsere Geschäftsgrundlage.

Nachhaltigkeit bei Hassia Mineralquellen

Herausforderungen, die uns heute und in den kommenden Jahrzehnten beschäftigen werden, sind globalisierte Märkte, der Klimawandel, knapper werdende Ressourcen, demografischer Wandel und wachsendes Verantwortungsbewusstsein bei Verbrauchern. Vor diesem Hintergrund haben wir seit 2013 sämtliche Betriebsbereiche von Hassia Mineralquellen auf ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit (NH) hin überprüft und uns zu einer Zertifizierung mit diesem Schwerpunkt durch ein renommiertes, unabhängiges Institut entschlossen.

Im Jahr darauf aktualisierten wir unser Unternehmensleitbild um die übergeordneten Ziele bis 2020 und entwickelten auf dieser Grundlage die NH-Strategie mit einer Zielpyramide, aufsteigend von der Abteilung zur Unternehmensebene. Dabei sehen wir die schonende Nutzung natürlicher Ressourcen, soziales Verantwortungsbewusstsein gegenüber Mitarbeitern und Gesellschaft sowie den wirtschaftlichen Erfolg als gleichwertig an.

Aufbau und Organisation

Es stellte sich rasch heraus: Für die Steuerung der nachhaltigen Entwicklung ist eine eigene Stabsstelle erforderlich. Im November 2013 begrüßten wir bei Hassia Mineralquellen die erste NH-Beauftragte des Unternehmens: Laura von Flemming koordiniert, organisiert, kommuniziert die Maßnahmen und berichtet an das NH-Kernteam aus den Geschäftsführern, das die strategische Ausrichtung und Ziele vorgibt. Diese Ziele sind smart: spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch und terminiert. Kernteam und NH-Beauftragte tagen mindestens zweimal im Jahr und nach Bedarf.

Die drei Säulen der Nachhaltigkeit



Ökonomie =
nachhaltige Wertschöpfung,
Qualität, Verbraucherschutz +
seriöse Geschäftsbedingungen



Ökologie =
verantwortungsvoller Umgang mit
den Ressourcen, umweltschonende
Technologien + Produkte
sowie Klimaschutz



Soziales =
gute + sichere Arbeitsbedingungen,
Gesundheit, gesellschaftliche
Verantwortung in der Region

2013 Entschluss, alle Unternehmensbereiche an Nachhaltigkeit (NH) auszurichten + zur Zertifizierung | Erhalt der Zertifizierungskriterien vom SGS Institut Fresenius | neue Stabsstelle NH-Beauftragte
2014 Formulierung übergeordneter NH-Ziele 2020 | Entsprechenserklärung unter www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de für 2013 | Startschuss mit interner Bekanntgabe von NH-Leitbild + NH-Strategie | Beginn der Ausarbeitung abteilungsspezifischer Ziele, Maßnahmen + Kennzahlen
2015 Zertifizierung sozialer + ökologischer NH-Kriterien durch das SGS Institut Fresenius



Andreas Dietzel, Leiter Vertrieb:

„Unsere Absatzmittler sind unsere Partner: Gemeinsam arbeiten wir daran, kontinuierlich und langfristig am Markt erfolgreich zu sein. Verlässlichkeit, Wertschätzung und Fairness prägen seit vielen Jahren unsere Beziehungen. Gerne unterstützen wir die Nachhaltigkeitsziele unserer Kunden und fördern gemeinsame Projekte.“



Der Römer Brunnen von Hassia

Unser Organigramm für nachhaltiges Management

NH-Kernteam Geschäftsführung 2015

Dirk Hinkel, Michael Schmidt,
Klaus Schmidt, Ullrich Schweitzer

NH-Beauftragte

Laura von Flemming

NH-Koordinierungsteam

Marketing

Sibylle Trautmann – Leiterin
PR/Öffentlichkeitsarbeit

Marc-Oliver Gruppe –
Leiter Produktmanagement

Einkauf

Heike Hebenstreit –
Sachbearbeiterin

Personal

Olga Kühnbach –
Referentin Personal-
entwicklung +
Gesundheitsmanagement

Vertrieb

Karsten Scholz –
Key Account Manager

Verwaltung

Anja Bucker – Assistenz
kaufmännische Leitung

Technik

Stefan Lamprecht –
Betriebsleiter

Externe Logistik

Marcus Kienle –
Leiter E-Logistik

Controlling

Jens Vogt –
Leiter Controlling



Michael Schmidt,
Geschäftsführer Technik
HassiaGruppe:

„Ein moderner Betrieb wie Hassia kann nur ‚nachhaltig‘ gemanagt werden, wenn jeder Mitarbeiter anhand quantifizierbarer Vorgaben und Ziele weiß, wie gut er ist und wie er sich und das Unternehmen verbessern kann. Deshalb steht im Fokus unseres Handelns, einen ständigen Verbesserungsprozess zu ermöglichen.“

In der Belegschaft halten NH-Ansprechpartner der Fachabteilungen quer durch das Unternehmen den Kontakt zu ihren direkten Kollegen und bilden gemeinsam mit der NH-Beauftragten das NH-Koordinierungsteam – seit 2014 verstärkt um eine weitere neue Kollegin: Olga Kühnbach für Personalentwicklung und Gesundheitsmanagement. Das Team trifft sich mindestens einmal im Quartal oder öfter, um die nächsten Schritte festzulegen.

Im Intranet wurde für die informative Begleitung der Projekte die Rubrik „Nachhaltigkeit“ eingerichtet. Hier sind die Strategie, das Leitbild, das Handbuch für die NH-Basiserschulung sowie der aktuelle Stand der Dinge abrufbar. Darüber hinaus informieren die Mitarbeiterzeitung „Hassia News“ und Auszüge am Schwarzen Brett die Belegschaft über das Thema. Unsere dreimal jährlich erscheinende „Quellenpost“ mit Infos zum Unternehmen

und zur Nachhaltigkeit richtet sich insbesondere an den Handel und an zahlreiche Stakeholder.

Deutscher Nachhaltigkeitskodex: unsere Entsprechenserklärung

Für den vorliegenden NH-Bericht haben wir uns am Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) orientiert. Dieser greift auch Indikatoren der Global Reporting Initiative (GRI) auf und erfüllt bereits die Anforderungen der ab 2017 geltenden Berichtspflicht „zu nichtfinanziellen und die Diversität betreffenden Informationen“ größerer Unternehmen in der Europäischen Union. (Gesamtübersicht Ziele bis 2020 > Kapitel 5)

Der DNK unterscheidet vier Bereiche mit insgesamt 20 Merkmalen für die Berichterstattung über nachhaltiges Wirtschaften: Strategie, Prozessmanagement, Umwelt und

Gesellschaft. Unter www.deutschnachhaltigkeitskodex.de veröffentlichte Hassia Mineralquellen für das Berichtsjahr 2013 die erste Entsprechenserklärung. Grundlegendes wie die Bildung von Kern- und Koordinierungsteams ist seitdem fest in der Managementstruktur verankert. 2015 wurden die Einträge auf der DNK-Website aktualisiert.

Mit dem Nachhaltigkeitsbericht 2015 setzen wir die chronologische Berichterstattung fort. In den folgenden Kapiteln zu den drei Säulen der Nachhaltigkeit sind umgesetzte, in der Umsetzung befindliche oder geplante Maßnahmen aus dem Be-

richtszeitraum zusammengefasst. Im Schlusskapitel blicken wir dann noch einmal auf unsere Ziele bis 2020 und einige Eckdaten zum NH-Bericht von Hassia Mineralquellen, der in regelmäßigen Abständen aktualisiert werden wird. 2015 schlossen wir uns dem Zentrum für Nachhaltige Unternehmensführung (ZNU) und dessen Netzwerk an. Eine herausragende Rolle spielte 2015 die ganzheitlich orientierte Zertifizierung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit durch das SGS Institut Fresenius (> Kapitel 2). Diese Zertifizierung markiert eine neue Ebene auf unserem Weg zu einem nachhaltig handelnden Unternehmen.



Laura von Flemming, Nachhaltigkeitsbeauftragte:

„Durch den regelmäßigen Austausch im NH-Koordinierungsteam sind wir in der Lage, unterschiedliche NH-Themen der Fachbereiche aufzugreifen, zu diskutieren und eine konstruktive Lösung zu finden. Eine mit Erfolg umgesetzte Idee des Teams stellt die NH-Visitenkarte dar. Darauf sind die wichtigsten Fakten der NH für alle Mitarbeiter leicht nachvollziehbar im Visitenkartenformat zusammengefasst.“



Füllanlage für PET-Mehrwegflaschen

Markenprodukte mit Mehrwert

Außergewöhnliche geologische Voraussetzungen lassen aus den Tiefen von Taunus und Vogelsberg Wasser unter der Quellenstadt Bad Vilbel zusammenfließen, angereichert mit vielen wertvollen Mineralstoffen.

Sie begründen Bad Vilbels und Rosbachs einzigartigen Reichtum an Quellen mit unterschiedlichen Mineralstoffgehalten. Beispielhaft für die Bandbreite der Mineralisierung unserer fünf Mineralwassermarken sind Rosbacher, hassia und Elisabethen Quelle.

Durstlöscher für das Wohlbefinden

Rosbacher mit dem idealen 2:1-Mengenverhältnis von Calcium zu Magnesium ist die Marke für sportliche, körperlich aktive Menschen. Dieses hoch mineralisierte, ernährungsphysiologisch wertvolle Mineralwasser gleicht den Mineralstoffverlust beim Schwitzen auf natürliche Weise wieder aus. Unsere Traditions-marke hassia ist das Wasser für die ganze Familie. Seine calciumreiche Mineralisierung ist perfekt für den Knochenaufbau bei Kindern und Jugendlichen. Außerdem enthält es viel Hydrogencarbonat, das die Verfügbarkeit der Mineralstoffe im Körper beschleunigt. Für Menschen mit Laktoseunverträglichkeit sind Rosbacher und hassia erfrischende, kalorienfreie Calciumlieferanten. Elisabethen Quelle wiederum ist sehr sanft mineralisiert, natriumarm und für die Zubereitung

von Babynahrung geeignet. Mit der Marke Römer Brunnen führen wir zudem ein besonders mineralstoffreiches Heilwasser im Sortiment, das nach Auffassung des Deutschen Instituts für Sporternährung (DISE), Bad Nauheim, aufgrund seines Reichtums an natürlichem Hydrogencarbonat nachweislich auch bei Sodbrennen hilft.

Neue Mehrwegkästen und erste Schritte für klimaneutrale Produkte

Die bisherigen braunen und grünen Mehrwegkästen für Glasbinde haben wir 2015 auf neue, silbergraue 12er-Kästen umgestellt. Diese

neuen Pool-Kästen der Genossenschaft Deutscher Brunnen eG haben einen praktischen Mittelgriff, sind frei von Schwermetallen und werden für alle Marken von Hassia Mineralquellen eingesetzt. Mit den neuen Kästen haben wir mehr als 80 Prozent unserer bisherigen Kästen für Glasflaschen erneuert.

Weniger statt mehr ist unser Ziel beim CO₂-Ausstoß. Bis 2020 möchten wir eines der ersten Brunnenunternehmen Deutschlands mit klimaneutralen Produkten sein. Diesem Ziel sind wir 2015 mit der ersten Klimabilanz für den Standort Bad Vilbel, der Zertifizierung des Energiemanagements

Premiummineralwasser mit Bio-Qualität

Von SGS Institut Fresenius zertifizierte Premiummineralwässer mit Bio-Qualität zeichnen sich durch vier Kriterien aus:

- ✓ höhere Anzahl der Kontrollen, teilweise verdeckte Stichproben im Handel
- ✓ mehrheitlich strengere Anforderungen als gesetzlich vorgeschrieben
- ✓ einen deutlich erweiterten Umfang der regelmäßigen Qualitätskontrollen (Grenzwerte für Substanzen, die in der MTVO nicht erfasst sind, wie z. B. Radium, Süßstoffe etc.)
- ✓ ein umfassendes und ganzheitliches Prüfverfahren einer sozial und ökologisch nachhaltigen Unternehmensführung



- ✓ Premiummineralwasser in Bio-Qualität
- ✓ natriumarm
- ✓ soziale & ökologische Nachhaltigkeit

hassia Leicht

Quelle	Mineralstoffe	Zusatzstoffe	Allergeninformation	Ernährungsformen
Ernährungsformen		Beschreibung		
geeignet	Vegetarier	Ohne Zutaten tierischer Herkunft, ausgenommen Eier, Milcherzeugnisse und Honig		
geeignet	Veganer	Ohne Zutaten und Hilfsstoffe tierischer Herkunft (Inhalt, Etikett und Verpackung)		
geeignet	schweinfreie Ernährung	Das Produkt enthält keine Zutaten, die vom Schwein stammen, und ist während des Produktionsprozesses auch nicht mit Stoffen, die vom Schwein stammen, in Berührung gekommen		
Besonders geeignet für:				
geeignet	Gewichtsmanagement	In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Institut für Sporternährung, Bad Nauheim, haben wir die folgende Definition entwickelt: Mineralwasser: Hydrogencarbonat > 600 mg/l		
geeignet	laktosefreie Ernährung	Das Produkt enthält keine Laktose		
Legende	geeignet	ungeeignet		

Detaillierte Produktinformationen sind für alle Marken von Hassia Mineralquellen online verfügbar. Dazu zählen auch Angaben zu Ernährungsformen, wie hier für das Mineralwasser hassia Leicht

sowie mit dem Beginn produktbezogener CO₂-Berechnungen ein gutes Stück nähergekommen. (> Kapitel 3)

Ernährungstransparenz heißt für uns Produkttransparenz

Für Lebensmittelhersteller, Handel und Gastronomie gilt seit Dezember 2014 in der gesamten EU die Lebensmittel-Informationsverordnung (LMIV) mit weiterentwickelten Regeln für mehr Ernährungstransparenz. Diese LMIV-Pflichtangaben auf den Etiketten, in der Produktdatenbank und in den Artikelpässen haben wir als eines der ersten Brunnenunternehmen 2015 um Informationen für eine umfassende Produkttransparenz ergänzt:

Detaillierte Produktinformationen

Der Link „Detaillierte Produktinformationen“ auf unseren Marken-Websites führt die Verbraucher zu Informationen über Zutaten, Mineralstoffe, Zusatzstoffe und Allergene für alle Produktvarianten. Darüber

hinaus weisen wir in der Rubrik „Ernährungsformen“ auf die Eignung für eine laktosefreie, vegetarische oder vegane Ernährung hin. Diese Produktübersichten werden ständig aktualisiert und erweitert.

Eine ergiebige Informationsquelle für Endverbraucher ist ferner das Mineralwasser-Lexikon unter www.bad-vilbeler-urquelle.de, www.elisabethen.de, www.hassia-sprudel.de, www.rosbacher.de oder www.hassia.com.

Es enthält Wissenswertes über Wasser von A bis Z, von der Abfüllung bis zur Zusammensetzung. Dieses Lexikon wird ebenfalls kontinuierlich ausgebaut.

2015 Gebinde: neue Kästen aus Kunststoff ohne Schwermetalle + neue Mehrwegflaschen aus reinweißem Glas | Produktentwicklung: Marktpremiere der bizzl Premi-umlimonaden + erste CO₂-Berechnung für klimaneutrale Produkte | Ernährungstransparenz: detaillierte Produktinformationen über Lebensmittel-Informationsverordnung hinaus



Marc-Oliver Gruppe, Leiter Produktmanagement:

„Nachhaltigkeit im Bereich Produktmanagement bedeutet, unsere Produkte ständig weiterzuentwickeln. So bieten wir nicht nur markentreuen Verbrauchern ihr Leben lang zeitgemäße Produkte an, sondern bleiben auch für kommende Generationen attraktiv. Mit der Bereitstellung von Lebensmittelinformationen bieten wir zudem maximale Transparenz.“

Verbraucher können sich auf unabhängig geprüfte Qualität der Hassia-Produkte verlassen. Charge für Charge.

Qualitätsmanagement und Kundenservice

Die Qualitätsanforderungen und -ziele für unser Qualitätsmanagement sind nach dem International Featured Standard IFS Food/Version 6 zertifiziert. Seit der Erstzertifizierung 2007 konnten wir bei den jährlichen Audits immer die bestmögliche Bewertung „Höheres Niveau“ erreichen. Der IFS Food gilt neben der ISO 22000 als einer der wichtigsten Standards für die Sicherheit in der Produktion von Lebensmitteln.

Für unsere Zertifizierung durch das SGS Institut Fresenius wurden fast 100 Kriterien für ökologische und soziale Nachhaltigkeit (NH) geprüft; circa 50 Prozent sind Null-Toleranz-Kriterien. Gefragt wird zum Beispiel „Werden ausgelobte Nachhaltigkeitsaspekte nachprüfbar

durch den Betrieb eingehalten?“, „Gelten die Hassia-Sozialkriterien generell für alle fest angestellten Mitarbeiter sowie für Saisonkräfte, Teilzeitmitarbeiter, Aushilfen, die direkt bei dem Unternehmen angestellt sind?“ oder „Ist ein Umwelt- und Energiemanagementsystem vorhanden?“. Diese Kriterien müssen zu 100 Prozent erfüllt sein.

Hassia Mineralquellen hat diese Zertifizierung durch das SGS Institut Fresenius mit einem zu 92 Prozent erfüllten Prüfkatalog erfolgreich bestanden. Die Zertifizierung des Energiemanagements nach DIN EN ISO 50001 durch die DQS GmbH haben wir im November 2015 erfolgreich bestanden. Das Umweltmanagement wird 2016 nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert. (> Kapitel 3)

Um fachliche Beratung dreht sich die Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Nachhaltige Unternehmensführung (ZNU) und dem Deutschen Institut für Sporternährung, Bad Nauheim (DISE). Das ZNU an der Universität Witten/Herdecke berät uns seit 2015 und unterstützt Hassia

WELCHE BEREICHE STEHEN IM FOKUS DER ZERTIFIZIERUNG?



NACHHALTIGE UNTERNEHMENSSTRATEGIE

- ✓ Nachhaltigkeitsstrategie & Zielsetzung



NACHHALTIGKEIT IN DEN UNTERNEHMENSBEREICHEN

- ✓ Z. B. Nachhaltigkeit im Einkauf



SOZIALE NACHHALTIGKEITSKRITERIEN

- ✓ Motivation und Partizipation
- ✓ Chancengleichheit
- ✓ Arbeitssicherheit
- ✓ Schulung und Ausbildung
- ✓ Sozial nachhaltiger Rohwareneinkauf
- ✓ Soziales Engagement außerhalb des Unternehmens



ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEITSKRITERIEN

- ✓ Klimabilanz des Unternehmens
- ✓ Wasser- und Abwassermanagement
- ✓ Nachhaltige Logistik
- ✓ Abfallmanagement
- ✓ Energie- und Ressourcenmanagement
- ✓ Produktbezogene Nachhaltigkeitsaspekte
- ✓ Ökologisches Engagement außerhalb des Unternehmens

INSGESAMT WERDEN 97 NACHHALTIGKEITSKRITERIEN ABGEPRÜFT. DAVON SIND CA. 50 % ZERO-TOLERANCE-KRITERIEN. JEDER BEREICH MUSS ZU 80 % ERFÜLLT WERDEN.

QUELLE: www.sgs-qualitaetsiegel.de

2015 SGS Institut Fresenius: Zertifizierung + Qualitätssiegel für soziale und ökologische Nachhaltigkeit | Zentrum für Nachhaltige Unternehmensführung: Beginn der Zusammenarbeit | DQS GmbH: Zertifizierung des Energiemanagements

zum Beispiel dabei, unseren unternehmensspezifischen Wertekanon gemeinsam mit Mitarbeitern aus Produktion und Verwaltung zu definieren. Für die Weiterentwicklung unserer Produkte schätzen wir das Wissen der Ökotrophologen des Deutschen Instituts für Sporternährung. Gemeinsam bringen wir seit 1999 die Rosbacher Trinkstudien heraus, die die Wechselwirkung zwischen Trinkmenge und Konzentrationsfähigkeit untersuchen, und klären über richtiges Trinken für eine gesundheitsbewusste Ernährung auf.

Mit dem Qualitätsmanagement eng verzahnt ist seit vielen Jahren der Kundenservice aus erster Hand für Endverbraucher und Vertriebspartner. Über eine Service-Hotline werden Anfragen, Anregungen

und Beschwerden werktags von 9 bis 17 Uhr entgegengenommen und von unserem qualifizierten Serviceteam aus eigenen Mitarbeitern bearbeitet. Und wer Hassia persönlich kennenlernen möchte, ist zu den beliebten Betriebsführungen willkommen. Jeder Rundgang führt auch durch unser „Quellenmuseum“ mit Exponaten aus der über 150-jährigen Firmengeschichte. Im Jubiläumsjahr 2014 haben wir es über eine neu gebaute Besuchergalerie mit der angrenzenden Produktion verbunden und durch den Einbau eines Aufzugs barrierefrei gemacht.



Susanne Kirchner, Leiterin Qualitäts- und ISO-Management HassiaGruppe:

„Unser Qualitätsmanagement umfasst alle organisatorischen Maßnahmen, die für eine permanente Verbesserung der Prozess- und Produktqualität notwendig sind. Eine Hauptaufgabe ist dabei, anerkannte Standards wie IFS Food für Produktsicherheit, EM 50001 für Energieeffizienz sowie UM 14001 für Umweltverträglichkeit umzusetzen, die zur Qualitätsoptimierung und zur Schonung von Ressourcen beitragen.“



Tatjana Dobios, Petra Kantner und Christiane Eisenbletter (v. l.) vom Hassia-Serviceteam

2015 Labor: neue, vernetzte Laboranalysegeräte für beschleunigte Datenauswertung | Technikum: Füllversuche mit unterschiedlichen Gebinden

Parallel zum Qualitätsmanagement besteht die Qualitätssicherung mit Labor seit Ende der 1980er-Jahre als eigene Abteilung.

Produktsicherheit und lückenlose Dokumentation



*Beate Janko-Meinhard,
Leiterin Qualitätsmanagement und -sicherung
HassiaGruppe:*

„Ein betriebseigenes Labor, vernetzte Messsysteme sowie das Technikum unterstützen unsere engagierten Mitarbeiter dabei, Produkte und Prozesse zeitnah zu überprüfen, aber auch eigene Ideen zu testen und umzusetzen. Bei Hassia entwickeln wir Qualitäts-Algorithmen nach unseren spezifischen Bedürfnissen, was in der Branche bislang einmalig ist – für innovative und stets sichere Produkte von hoher Qualität.“

Von jeder Abfüllcharge entnehmen unsere Lebensmitteltechnologien und Laboranten – von der Quelle über den Abfüllweg bis zu den fertig abgefüllten Flaschen – Proben für die vielfältigen chemischen, mikrobiologischen und sensorischen Analysen. Zusätzlich werden von jeder Abfüllung Rückstellmuster über den Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums hinaus aufbewahrt, je nach Produkt 7 bis 24 Monate lang. So ist gewährleistet, dass der gesamte Produktionsprozess von der Quelle bis zu den Konsumenten für jede Flasche nachvollziehbar ist, jederzeit und lückenlos.

Diese Abläufe werden in jährlichen Audits von externen, unabhängigen Experten (Auditoren des IFS Food) sowie von unseren internen Auditoren kontrolliert. Diese 24 Bad Vilbeler

Kollegen aus unterschiedlichen Fachgebieten überprüfen in immer wieder anders zusammengesetzten Teams, teilweise unangemeldet und über das ganze Jahr verteilt, die Arbeits- und Verfahrensanweisungen sowie die Arbeitsabläufe.

Die Auswertung und Dokumentation der vielen Tausend Messwerte pro Tag wurde 2015 durch neue, miteinander vernetzte und mit Algorithmen ausgestattete Analysegeräte beschleunigt. Das gilt insbesondere für die Prozesse an der Schnittstelle Labor/Produktion.

Neu – und in Deutschlands Brunnenbranche außergewöhnlich – ist auch das Technikum, eine Art Zukunftslabor, das wir 2015 am Standort Bad Vilbel für die gesamte HassiaGruppe eingerichtet haben. Hier testen wir zum Beispiel neue Verpackungsmaterialien und Getränkegrundstoffe. Es dient gleichzeitig als Forum, in dem sich Mitarbeiter und Auszubildende bereichsübergreifend austauschen, sei es über neue Technologien oder Produktideen für unsere nachhaltige und wettbewerbsfähige Weiterentwicklung. Hier sind Abfüllungen in kleinerem Maßstab und in alle großtechnisch eingesetzten Flaschen aus PET und Glas möglich.



Anne Richter vom Hassia-Labor, wo täglich rund 500 Kontrollproben analysiert werden



Harald Lißfeld, Leiter Projekt- und Verfahrenstechnik:

„Wir sehen unsere Aufgabe in der Projekt- und Verfahrenstechnik darin, die Bewertungsmaßstäbe für unsere Produkte immer wieder so zu definieren, dass wir unseren Kunden den größtmöglichen Nutzen aus dem Kauf und Verzehr bieten können.“

2015 Verpackung: Test lösungsmittel-
freier Druckfarben für Sleeve-Etiketten
| Test für leichtere PET-Mehrwegflaschen

Quoten 2015 für alkoholfreie Getränke

Für Getränkeeinwegverpackungen wird seit 2003 ein Pfand erhoben. Der Marktanteil dieser Verpackungsform ist seither trotzdem gestiegen, obwohl sie ökologisch weniger sinnvoll ist. Bei Hassia Mineralquellen ist der Anteil von Glas- und PET-Mehrweggebinden mit 91 Prozent deutlich höher als der bundesweite Branchendurchschnitt.

National:

23,8 %
Mehrweg



76,2 %
Einweg

In Hessen:

34,2 %
Mehrweg

65,8 %
Einweg

Bei Hassia Mineralquellen:

91,0 %
Mehrweg

9,0 %
Einweg

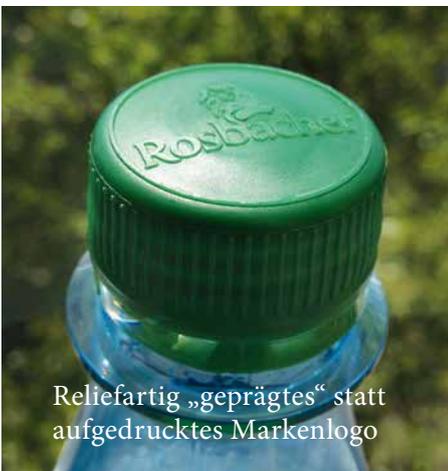
Quelle: GfK Nürnberg

Der Vorteil „geprägter“ Schraubverschlüsse

Schraubverschlüsse werden zu Tausenden in großen, fest verschlossenen Kunststoffbeuteln angeliefert. Sind die Oberflächen bedruckt, neigt das Lösungsmittel in frischer Druckfarbe dazu, auszudünsten und sich an der Innenseite der Verschlüsse festzusetzen. Nach dem Verschließen der Flaschen gelangt es dann durch die Kraft der Kohlensäure ins Fertigprodukt, was den Geschmack und die Reinheit beeinträchtigt. Bei Schraubverschlüssen mit reliefartig „geprägtem“ Markennamen gibt es diesen Effekt nicht.

Für jede Innovation kommt der Moment, in dem sie ihre Praxistauglichkeit beweisen muss. Bevor wir neue Flaschen, Etiketten, Verschlüsse oder Gebinde in die Produktion übernehmen, testen wir sie intensiv vorab.

Die technische Seite einer nachhaltigen Produktion



Reliefartig „geprägtes“ statt aufgedrucktes Markenlogo

Das gilt auch für Veränderungen, die den ökologischen Fußabdruck verkleinern helfen. Sie müssen nicht gleich mit einer Investition in Millionenhöhe wie für unsere neuen Kästen verbunden sein. Auch kleinere Schritte bringen uns weiter.

Druckfarben ohne Lösungsmittel zum Beispiel. Seit 2014 lassen wir die Etiketten aus Papier, jährlich rund 100 Millionen Stück, für unsere Glas-Mehrwegflaschen mit solchen Farben drucken. Auch die schlauchförmigen Sleeve-Etiketten aus Kunststoffolie – sie werden gedehnt und von oben über die Flasche gezogen – für unsere PET-Mehrwegflaschen möchten wir entsprechend umstellen. Die ersten Praxistests mit umweltfreundlich bedruckten Sleeves haben wir 2015 erfolgreich abgeschlossen. Zusätzlich laufen bereits Praxisversuche mit Sleeves, deren Folie zu 50 Prozent aus nachwachsenden Rohstoffen besteht. Dieses Projekt wird 2016 zur Marktreife weiterentwickelt.

Stichwort Kunststoff

Wir setzen ausschließlich Schraubverschlüsse mit reliefartig „geprägtem“ statt aufgedrucktem Markennamen ein. Das verhindert, dass Lö-

sungsmittel aus Druckfarbe über die Kohlensäure in die Flasche gelangen können. Kunststoff oder Glas als Getränkeverpackung? Das ist eine wichtige Frage. Und wenn Kunststoff, dann im Mehrweg- oder Einwegsystem? Mit einem Mehrweganteil bei Glas- und PET-Flaschen von rund 91 Prozent haben wir uns klar für das umweltfreundlichere Verfahren entschieden. Dennoch greifen viele Verbraucher aus Gründen der Bequemlichkeit zu den leichteren PET-Einwegflaschen, die nur einmal befüllt werden. In den vergangenen Jahren haben wir den Materialbedarf für diese Einweg-Flaschentypen deutlich gesenkt: Die Preforms oder Rohlinge, die in der Streck-Blasmaschine der Füllanlage zu Flaschen aufgeblasen werden, wogen 2014 für eine 1-Liter-Flasche 34 Gramm; 2009 waren es noch 39 und 2004 mehr als 42 Gramm. Entscheidend für eine weitere Gewichtsreduzierung ist stets, dass die Flasche den Anforderungen an mechanische Belastbarkeit und Lebensmittelechtheit gerecht wird.

Für die Etikettierung verwenden wir kaseinfreien Papierleim, der frei von Stoffen tierischer Herkunft ist.

Biogene Kohlensäure

Hassia Mineralquellen nutzt biogene Kohlensäure, die auf pflanzlicher Basis gewonnen wird. Bei der Gewinnung wird nur so viel CO₂ freigesetzt, wie die Pflanzen – überwiegend Weizen – durch Photosynthese der Atmosphäre entnommen hatten. Die Verflüssigung und Aufbereitung biogener Kohlensäure führt somit nicht zu einem weiteren Ansteigen des CO₂-Gehaltes der Luft. Dies ist ein sehr nachhaltiger und umweltfreundlicher Prozess.

Schutz für den Wasserschatz

Natürlich-reines Mineralwasser aus tief liegenden Gesteinsschichten ist ein Schatz, den wir mit Umsicht nutzen, schützen und bewahren müssen.

In der Gemarkung Bad Vilbel und im direkten Umland mit Rosbach v. d. Höhe und Karben hat Hassia Mineralquellen 52 vor Verunreinigungen geschützte Brunnen erbohrt und ausgebaut. Derzeit nutzen wir 30 davon. Diese Mineralwasservorkommen in Tiefen bis zu 287 Meter sind über Rohrleitungen mit dem Abfüllbetrieb verbunden und wertvolle Quelle für unsere Mineralwässer und Erfrischungsgetränke.

Alle Brunnen im Blick

Die Messsysteme sowohl in den genutzten als auch in den bereitgehaltenen Brunnenanlagen übermitteln permanent Daten über Leitfähigkeit, Wasserspiegel und -temperatur an eine Datenbank in Bad Vilbel. So behalten die Mitarbeiter für die Wasserförderung und Enteisung jeden Brunnen jederzeit im Blick. Außerdem kontrollieren sie die Anlagen regelmäßig vor Ort. Die Brunnenbauten und das Meldesystem entsprechen den rechtlichen Anforderungen und dem aktuellen Stand der Technik.

Mineralwasser muss in Deutschland nach den Vorgaben der Mineral- und Tafelwasserverordnung (MTVO) amtlich anerkannt sein. Das wasserrechtliche Genehmigungsverfahren dafür, ein Wasservorkommen als Mineralwasser nutzen zu dürfen, ist auf Länderebene geregelt. Für Hassia Mineralquellen ist das Regierungspräsidium Darmstadt zuständig, das jährlich über die entnommene Wassermenge informiert wird und in bestimmten Abständen einen ausführlichen Bericht zu den genutzten Brunnen erhält.

Mehr Natur für die Nidda

Als Unternehmen, das vom Wasser lebt, fühlen wir uns diesem Element auch in der Natur vor unserer Haustür verbunden. Die Renaturierung der Nidda liegt uns besonders am Herzen. Mehr als 100 Jahre lang, bis zum Neubau am Stadtrand Anfang der 1970er-Jahre, grenzte unser Brunnenbetrieb direkt an das Altstadtufer. Anlässlich des 125-jährigen Bestehens von Hassia 1989 ergriffen wir die Initiative für die naturnahe Umgestaltung des kanalisierten Flusses. An einem ersten Uferabschnitt entstand neuer Lebensraum für Fische und Vögel. Mit Spenden von Gratulanten und von Hassia wurde im Herbst 2015 ein Versprechen zum 150. Hassia-Geburtstag im

Jahr zuvor eingelöst: Am nördlichen Stadtrandufer von Bad Vilbel wurden Buchten, Kiesbänke und eine kleine Insel angelegt.

Im Dialog für den Umweltschutz

Die Verbindung zur Vergangenheit ist einem nicht immer bewusst, etwa beim Genuss von Mineralwasser: Was wir heute trinken, hat einen mehrere Jahrhunderte langen Weg durch Gesteinsschichten hinter sich. Das Regen- oder Schmelzwasser von heute ist also das Mineralwasser eines fernen Morgens, für das wir Verantwortung tragen. Deshalb wird Hassia Mineralquellen gemeinsam mit einem Agraringenieurbüro ab 2016 die Gespräche mit Landwirten in unserer Nachbarschaft weiter vertiefen und für einen möglichst boden- und gewässerschonenden Anbau werben.

Darüber hinaus pflegen wir sehr gute Kontakte zu Behörden und anderen Wasserförderern, kommunal sowie auf Landesebene. In Bad Vilbel ist ein intensiver Austausch mit den Stadtwerken als Betreiber der Wasserversorgung ohnehin vorhanden. In Rosbach sind wir seit Jahren in einer Gruppe aus Repräsentanten der kommunalen Wasserversorger, von Gemeinde und Behörden vertreten.

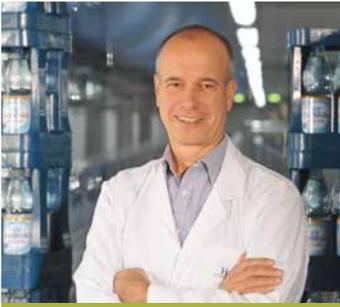


*Stefan Nieland,
Quellenmanagement:*

*„Nachhaltigkeit = Umweltschutz = Quellenschutz:
Nachhaltigkeit beginnt nicht mit dem schonenden Umgang mit der Ressource Wasser, sondern bereits viel früher mit der Erhaltung einer intakten Umwelt. Das bedeutet, dass wir auch Maßnahmen ergreifen müssen, die sich erst für die nächsten Generationen positiv auswirken.“*



Der Römer Brunnen von Hassia
am Ufer der Nidda bei Bad Vilbel



Stefan Lamprecht,
Betriebsleiter:

„Die Einführung intelligenter Managementsysteme, gepaart mit der Optimierung unserer Prozessabläufe sowie der eingesetzten Technologien, führt zur Optimierung der Ressourceneffizienz und damit zur Vermeidung von Abfällen und Einsparung kostenrelevanter Rohstoffe.“

Vermeiden, verringern, kompensieren: Das gilt für den Wasserverbrauch oder Ausstoß von Kohlendioxid genauso wie für andere natürliche Ressourcen oder Abfälle.

Ressourcen und Recycling

Dabei ist uns bewusst, dass eine Kompensation von Ressourcen durch nachwachsende Rohstoffe Mensch und Natur nicht zwangsläufig zuträglich ist. Vermeiden steht also immer vor Kompensieren. Wasser ist eine lebenswichtige Ressource. Deshalb arbeiten wir weiter daran, den Frischwasserbedarf und die Abwassermenge in der Produktion zu reduzieren. Mit der Investition in eine Flaschenwaschmaschine modernster Bauart an einer Abfüllanlage haben wir den Frischwasserverbrauch dort von 450 Millilitern pro gereinigter Flasche auf 275 Milliliter gesenkt. Dies entspricht einer Reduzierung um fast 40 Prozent.

Unabhängig von der innerbetrieblichen Reduzierung des Frischwasserverbrauchs versuchen wir außerhalb des Betriebes, die Wasservorkommen auch künftig vor Umwelteinflüssen zu schützen.

Neu strukturiertes Abfallmanagement

Für ein noch besseres Abfallmanagement hinterlegte Hassia Mineralquellen den Bereich Restmüll mit spezifischen Kennzahlen. Als Restmüll wird die Summe aller Abfälle bezeichnet, die wegen Verunreinigung oder Vermischung keiner der getrennt zu sammelnden Abfallfraktion zugeordnet werden kann. Unser gestecktes Ziel, die Restmüllmenge um 10 Prozent zu senken, wurde 2015 mit 2,15 Kilogramm gegenüber 2,72 Kilogramm je 1.000 Liter Fertiggetränk im Jahr 2014 sogar übertroffen. Wichtig in diesem Zusammenhang ist, dass Hassia 97 Prozent des Abfalls als Wertstoff dem Recycling zuführt, zum Beispiel ausgeschleuste Etiketten, Glas- und PET-Flaschen sowie Preforms – also Rohlinge – für PET-Flaschen und Altverschlüsse.

Unsere Energieversorgung hatten wir zum 1. Januar 2015 ganz auf Ökostrom umgestellt. Seitdem beziehen wir Strom von bayerischen Wasserkraftwerken. Auf dem Weg zur klimaneutralen Produktion war das ein Schritt mit Siebenmeilenstiefeln, wie die Einsparung beim CO₂-Ausstoß belegt (siehe Beitrag zur Klimabilanz, Seite 28). Auch unsere eigenen Photovoltaikanlagen steuern zur Stromversorgung bei und liefern auf

2015 Frischwasser: je 1.000 l Fertiggetränk mit 950 l gegenüber 930 l pro 1.000 l Fertiggetränk annähernd gleicher spezifischer Verbrauch wie 2014 | Restmüll: je 1.000 l Fertiggetränk 2,15 kg gegenüber 2,72 kg 2014 | Verpackungen: erfolgreicher Test von Folie aus biobasierter Polymilchsäure (PLA)



100 %

Ökostrom seit Anfang 2015



97 %

des Abfalls gehen als Wertstoff ins Recycling

90 %

Altpapieranteil in Kartonage für Verpackungen



21 %

Einsparung bei Restmüllmenge im Vergleich zu 2014

einer Fläche von 2.600 Quadratmetern allein am Standort Bad Vilbel jährlich bis zu 305.000 Kilowattstunden.

Für die externe Beurteilung der konsequenten Reduzierung des Energieverbrauchs in unserem Unternehmen ließ Hassia im November 2015 das Energiemanagement nach dem System ISO 50001 zertifizieren. Als größeres Einzelprojekt für das Einsparen der Ressource Energie kann der Austausch aller etwa 3.000 Neonröhren in den Hallen für Produktion und Logistik gegen moderne LED-Technik genannt werden. Dadurch wird ein Drittel der Kilowattstunden für die gesamte Beleuchtung im Bereich von Technik und Produktion eingespart.

Kreislaufwirtschaft und weniger Verbrauch

Wir achten bereits im Einkauf auf umweltbewusstes Ressourcen- und Abfallmanagement, indem wir nach Produkten suchen, die mindestens zu einem Teil aus recyceltem Material hergestellt werden. Für Kopierer und Drucker in unserer Verwaltung verwenden wir Recyclingpapier, die Kartonage für Verpackungsmaterial besitzt einen Altpapieranteil von 90 Prozent. Für Folien sind auch Alternativen aus nachwachsenden Rohstoffen interessant: Tests mit biobasierter Kunststoffhaut aus Polymilchsäure (PLA), die man aus Zucker und Stärke gewinnt, ha-

ben wir 2015 für die Folierung von Getränke-Multipacks vorgenommen.

Die Hassia-Schraubverschlüsse kommen übrigens durch die reliefartige „Prägung“ des Markennamens ohne Druckfarben aus. Schraubverschlüsse sind auch ein gutes Beispiel dafür, wie sich ein paar Zehntelgramm zu Tonnen summieren: Nach der Umstellung unserer Verschlüsse für Glasflaschen von 3,3 Gramm auf 3,0 Gramm pro Verschluss wurden – bezogen auf unsere Füllmenge in Glasgebinde 2014 – über 30 Tonnen Polyethylen (PE) weniger gebraucht. (> [Kapitel 2](#))



Michael Kück, Leiter technischer Einkauf HassiaGruppe,
an der Photovoltaikanlage auf dem Hassia-Gelände

Elektronik statt Papier

Auch beim Einkauf von Werbe- und Büromaterial achtet Hassia Mineralquellen auf den gesamten Lebenszyklus von Artikeln. Wir haben 2015 erste Werbemittel aus recycelten oder nachwachsenden Stoffen bestellt, die möglichst problemlos in den Wertstoffkreislauf zurückführbar sind. Allein der elektronische Rechnungsversand spart viele Blatt Papier. Wenn wir 2016 wie geplant weitgehend auf das papierlose Lieferscheinverfahren umstellen, werden es noch mehr sein.

2016 werden wir zusätzlich das Umweltmanagement nach dem System ISO 14001 zertifizieren lassen. In

Kombination mit dem Energiemanagement ISO 50001 verfügt Hassia dann über optimale Voraussetzungen für weitere Einsparungen, die Energie und Umwelt betreffen.

Einige Lkws aus dem 2014 erneuerten Fuhrpark



Ein Blick in die Klimabilanz von Hassia Mineralquellen zeigt uns, wo wir bei Verbrauchswerten für Strom, Gas und Wasser, bei Transportwegen und Abfallmenge stehen. Und wo wir noch besser werden können.

Mehr oder weniger? Unsere Klimabilanz gibt Klarheit



Marcus Kienle,
Leiter externe Logistik
HassiaGruppe:

„Nachhaltigkeit endet bei uns nicht mit der Beschaffung moderner Fahrzeuge. Wir sparen Sprit und damit CO₂ durch optimierte Tourenplanung und Beladung ein, durch intelligente IT-Systeme und Fahrertrainings auch für Dienstwagennutzer. Mit Zuverlässigkeit und gutem Service tragen die Fahrer außerdem zu nachhaltiger Kundenzufriedenheit bei.“

Mit der Umstellung auf Ökostrom zum Jahresbeginn 2015 konnten wir unsere Gesamtemission von Kohlendioxid (CO₂) binnen eines Jahres um rund 5.000 Tonnen auf etwa 6.500 Tonnen verbleibende Rest-Emission verringern. Auf eine Kilowattstunde (kWh) heruntergerechnet, fallen statt 243 Gramm CO₂ je kWh (Durchschnitt 2014) nur noch durchschnittlich 40 Gramm je kWh an. Darin ist der vorgeschaltete Energiebedarf für die Stromerzeugung bereits enthalten. Die abgasfreien Elektrogabelstapler haben einen Anteil an der Einsparung von 670 Tonnen CO₂ pro Jahr.

Weniger Abgase

Eine Investition, die sich seit 2014 positiv auf die Klimabilanz auswirkt, ist der erneuerte Lkw-Fuhrpark an fast allen Standorten der Hassia-Gruppe und bei Logistikpartnern. Die Motoren der insgesamt 60 neuen Lkws erfüllen die aktuell führende Euro-6-Schadstoffnorm. Das Ziel, den Kraftstoffverbrauch im Vergleich zum Vorjahr erneut zu senken, wurde 2015 durch verbesserte Tourenplanungen und regelmäßige Fahrertrainings erreicht. Das Telematiksystem, mit dem wir die Lkws ausgestattet haben, liefert Daten für eine Optimierung des Fahrverhaltens. Weil die Mehrzahl der Vertriebspart-

ner von Hassia Mineralquellen im Kerngebiet bis 150 Kilometer um Bad Vilbel angesiedelt ist, zahlen auch die vergleichsweise kurzen Transportwege für das Mehrwegsystem auf die Habenseite der Bilanz ein.

Von den aktuell verbleibenden rund 6.500 Tonnen CO₂ Rest-Emission im Jahr entfällt der größte Teil auf die Wärmeerzeugung mit Erdgas. Bewegungsmelder für das automatische An- und Ausschalten der Beleuchtung und LEDs als Leuchtmittel helfen beim Stromsparen. Unabhängig davon suchen wir in allen Betriebsbereichen nach weiteren Möglichkeiten, Energie zu sparen. In der Druckluftherzeugung für die Abfüllanlagen zum Beispiel ist die Spargrenze noch nicht erreicht.

Mehr Ausgleich

Gänzlich vermeiden lässt sich der Ausstoß von CO₂ auch im Betrieb von Hassia Mineralquellen nicht, aber wir begegnen ihm mit einem Engagement, das „Wurzeln schlägt“: Jährlich können wir circa 6.300 der 6.500 Tonnen CO₂ Rest-Emission mit der Traditionsmarke hassia im Rahmen der Mehrweg-Verkaufsförderungsaktion „1 Kasten=1 Baum“ durch Baumpflanzungen von Prima Klima-weltweit-e.V. ausgleichen. Der Verein setzt sich für den Klimaschutz ein und ist hier unser Kooperationspartner. Die Aktion „1 Kasten = 1 Baum“ stellen wir auf der übernächsten Seite näher vor. Tatsächlich dürfen wir uns im Rahmen der rechtlichen Vorgaben aber lediglich 305 Tonnen als CO₂-Kompensation für die Hassia-Klimabilanz anrechnen lassen. Um sicherzustellen, dass klimarelevante Kompensationen jeweils nur einmal angerechnet werden, gelten offiziell nur zertifizierte Baumpflanzungen als anerkannte Kompensation von CO₂.



2015 Ressourcen: Umstellung auf die Versorgung mit Ökostrom + weniger Verbrauch von Strom und Erdgas | deutlich reduzierter CO₂-Ausstoß | umfassende Klimabilanz für den Standort (Corporate Carbon Footprint) gemäß Greenhouse Gas Protocol sowie DIN EN ISO 14064-1:2012 | Zertifizierung des Energiemanagements nach DIN EN ISO 50001

Auch Events wie Vertriebstagungen der HassiaGruppe oder Publikumsveranstaltungen wie die Hassia-Jubiläumsfeiern 2014 gestalten wir durch die Auswahl des Tagungshotels klimaneutral oder kompensieren die CO₂-Emission über neue Aufforstungen mit PrimaKlima-weltweit-e.V.

Beim Papier für unsere Großflächenplakate und Etiketten, für Werbematerial wie Deckenhänger und Kastenstecker oder für Publikationen achten wir darauf, dass der Rohstoff aus zertifizierter Forstwirtschaft stammt. Auch der Druck ist klimaneutral, das heißt, die beauftragten Druckereien wirtschaften nachhaltig.

Mit unserer Klimabilanz haben wir ein wichtiges Orientierungsinstrument auf dem Weg zum klimaneutralen Unternehmen zur Hand, das den CO₂-Fußabdruck oder Corporate Carbon Footprint für den Standort Bad Vilbel dokumentiert. Im Vorfeld der Zertifizierung unseres Energiemanagements durch die DQS GmbH hat sie uns wertvolle Dienste geleistet. Im November 2015 haben wir diese Zertifizierung nach DIN EN ISO 50001 erfolgreich bestanden.

Klimaschutz heißt hier

1 Kasten = 1 Baum

Mitmachen + gewinnen!
1 von 3 digitalen Profikameras
oder 1 von 99
Tier- und
Pflanzenführern

www.1Kasten1Baum.de
Mit jedem Kauf eines Mehrwegkastens der Marke Hassia im Aktionszeitraum fließt wieder eine Spende an die Initiative PrimaKlima-weltweit-e.V. zur Aufforstung in ausgewählten Regionen.
Aktionszeitraum: 08.06. bis 31.07.2015

„1 Kasten = 1 Baum“

Sie kaufen, Hassia spendet – so lautet das Motto der Mehrweg-Aktion „1 Kasten = 1 Baum“ für den Klimaschutz. Hassia Mineralquellen und der gemeinnützige Verein PrimaKlima-weltweit-e.V., Bergisch Gladbach, haben sie 2008 ins Leben gerufen. In einem mehrwöchigen Aktionszeitraum tragen Verbraucher jedes Jahr dazu bei, dass in Deutschland und anderen Ländern rund um den Globus neuer Wald heranwächst: Für jeden verkauften Aktionskasten verbucht Hassia eine Spende – bislang insgesamt rund 600.000 Euro – für die Aufforstungsprojekte von PrimaKlima-weltweit-e.V.

Mittlerweile wurden mehr als 1,1 Millionen Bäume gepflanzt, die gesamte Waldfläche erstreckt sich über rund 8,8 Millionen Quadratmeter, was mehr als 1.200 Fußballfeldern entspricht. Die Projekte von PrimaKlima-weltweit-e.V. erfüllen den VCS Verified Carbon Standard und die Standards von The Plan Vivo Foundation und The Gold Standard Foundation. In den nächsten Jahrzehnten filtern die Bäume jedes Jahr über 6.300 Tonnen umweltbelastendes Kohlendioxid aus der Atmosphäre. Wo, das zeigt eine Weltkarte auf der Website www.1kasten1baum.de. PrimaKlima-weltweit-e.V. setzt sich seit 1991 für den Klimaschutz ein.

„1 Kasten = 1 Baum“: Baumpflanzungen 2008–2015

Land	Pflanzfläche gesamt (Hektar)	CO ₂ -Einbindung (Tonnen pro Jahr)	Anzahl gepflanzter Bäume
Argentinien	199,2	1.533,0	199.200
Deutschland	95,3	857,3	384.307
Kongo	463,0	2.778,0	277.800
Lettland	36,5	328,5	90.853
Mexiko	38,5	562,1	65.500
Nicaragua	51,0	305,1	83.512
Gesamtergebnis	883,5 ha	6.364 t	1.101.172

Die gesamte Pflanzfläche von bislang ca. 8,8 Mio. m² entspricht 1.237 Fußballfeldern.

Quelle:



In einem Verhaltenskodex haben wir die Kriterien und Werte für nachhaltiges Beschaffen zusammengefasst.

Ein Handlungsrahmen für nachhaltige Beschaffung

Dieser Code of Conduct der HassiaGruppe setzt seit 2015 den Handlungsrahmen für Hassia Mineralquellen, unsere Lieferanten, Dienstleister und Geschäftspartner.

Künftig werden wir nur noch mit Auftragnehmern zusammenarbeiten, die sich selbst zu sozialer, ökologischer und wirtschaftlicher Nachhaltigkeit bekennen. Entsprechende Selbstauskünfte holten wir bereits im Jahr 2014 ein. Unsere verbindlichen Grundsätze sind unter anderem die Achtung der Menschenrechte und der geltenden Gesetze sowie die Ablehnung von Kinderarbeit und Diskriminierung. (> Kapitel 5) Der Versand des Code of Conduct an alle Auftragnehmer und Geschäftspartner erfolgte im September 2015. Ein überwiegender Anteil von ihnen bestätigte, dass sie den Verhaltenskodex der HassiaGruppe einhalten. Bei einigen Hauptliefe-



ranten waren wir bereits vor Ort, um uns in einem Audit von übermittelten Angaben zu überzeugen. Mit jenen, die den Code of Conduct bislang nicht voll erfüllten, wurden umfassende Gespräche geführt, um eine gemeinsame Lösung zu erwirken. Die Zusammenarbeit mit denjenigen, die den Code of Conduct ablehnten, wurde beendet.

Im Sinne kurzer Wege und einer Stärkung der regionalen Wirtschaft möchten wir künftig beim Einkauf mehr Aufträge an Firmen in Hessen und benachbarten Regionen vergeben – es sei denn, für die gewünschte Produktqualität kommt nur ein Lie-

ferant im fernerem Umfeld in Frage. Derzeit ist etwa die Hälfte unserer Hauptlieferanten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe im Umkreis von 200 Kilometern rund um Bad Vilbel ansässig.

Neue Richtlinien für Werbemittel

Für den Einkauf speziell von Werbemitteln haben wir 2015 eigene Richtlinien aufgestellt, konzipiert in Anlehnung an den Code of Conduct. Vom Trinkhalm bis zum Sonnenschirm wurden sämtliche Artikel erfasst. Nach der Prüfung auf Nachhaltigkeit haben wir einige Artikel von der Bestellliste gestrichen oder durch alternative Produkte ersetzt.

2015 Werbemittel und Büromaterial: NH-Kriterien werden zu rund 30% erfüllt | Code of Conduct für die HassiaGruppe + erste Überprüfung von Lieferanten auf Nachhaltigkeit



Peter Ochs, Leiter Einkauf HassiaGruppe:

„Ziel einer optimalen Beschaffung im Hause Hassia ist es, unsere Nachhaltigkeitsziele mit den wirtschaftlichen Erfordernissen in Übereinstimmung zu bringen. Dies erfordert Partnerschaften mit Lieferanten, die eine in den Grundsätzen übereinstimmende, soziale und wirtschaftliche Philosophie pflegen.“



2015 Umfrage zur Mitarbeiterzufriedenheit | Überprüfung von Schichtmodellen und Kernarbeitszeit zugunsten Flexibilisierung | Saisonabschlussfeier für die Mitarbeiter aus Produktion/Technik, Instandhaltung, Labor und Logistik | besonderer Azubi-Tag für alle Jahrgänge

Verantwortungsbewusstes Miteinander im Betrieb



Personalleiterin
Daniela Hinkel:

„Als Unternehmerfamilie legen wir großen Wert darauf, dass der Arbeitsalltag bei Hassia durch ein selbstverständliches Miteinander verschiedener Nationalitäten und eine offene Unternehmenskultur geprägt ist. Besonders stolz sind wir auf die lange Firmentreue unserer Mitarbeiter: Ihre Betriebszugehörigkeit beträgt im Durchschnitt fast 20 Jahre.“

Als Familienunternehmen, das in fünfter Generation geführt wird, war und ist Hassia für viele Menschen in der Quellenstadt und im Umland ein beehrter Arbeitgeber.

Mit einer loyalen Belegschaft und erfolgreichen Produkten wurde Hassia Mineralquellen zusammen mit den Tochterfirmen der HassiaGruppe zu einem der führenden Unternehmen in Deutschlands Brunnenbranche. Auf dieser Marktposition behaupten wir uns seit über zehn Jahren.

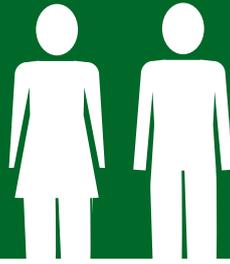
Tarifgebundene Entlohnung plus Sozialleistungen

Aktuell arbeiten 508 Menschen aus 17 Nationen an unserem Standort Bad Vilbel. Diese Vielfalt der Kulturen wird in unserem Unternehmen seit den 1960er-Jahren gelebt, als die Hassia-Belegschaft mit Kollegen aus Italien und Spanien internationaler wurde. Der Kontakt zwischen dem Betriebsrat und der Geschäftsleitung ist von Offenheit und Partnerschaftlichkeit geprägt.

Hassia zahlt marktgerechte und tätigkeitsbezogene Tarifentgelte. Über die tarifliche Altersvorsorge hinaus leisten wir einen weiteren, freiwilligen Beitrag zur Altersvorsorge für unsere Arbeitnehmer. Von auswärts kommende Mitarbeiter erhalten Fahrtkostenzuschüsse für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel. Zu den sozialen Zusatzleistungen für alle Mitarbeiter zählen neben jenen für die gesundheitliche Vorsorge auch Jubiläumszuwendungen, eine Gruppenunfallversicherung, Freikarten für Kultur- und Sportveranstaltungen oder der freiwillige monatliche Haustrunk für Mitarbeiter und Hassia-Pensionäre. Außerdem können alle Mitarbeiter sich zu günstigen Preisen in der hauseigenen Kantine verpflegen.

Heute an morgen zu denken umfasst auch die Verantwortung für den beruflichen Nachwuchs. Hassia Mineralquellen ist ein angesehener Ausbildungsbetrieb, in dem jedes Jahr bis zu neun junge Menschen ins Berufsleben starten. Qualifizierten Absolventen können wir fast immer eine Übernahme anbieten.

491
Mitarbeiter 2015



plus 16
Azubis

366
in Produktion
und Technik



davon

91,5 %
Männer



8,5 %
Frauen



Aufgrund der zum Teil schweren körperlichen Arbeit (z.B. Bestücken der Vollgutpaletten) arbeiten in diesem Bereich weniger Frauen.

125
in Verwaltung
und Vertrieb



davon

56 %
Männer



44 %
Frauen

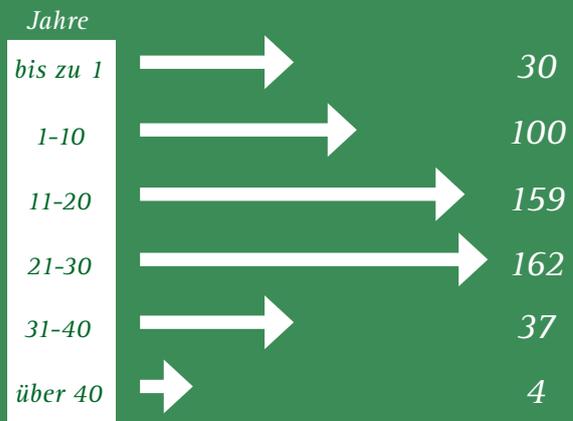


Mitarbeiter aus

17 Nationen



Betriebszugehörigkeit
der Mitarbeiter 2015



Chancengleichheit und Gleichbehandlung

Selbstverständlich halten wir die Vorgaben des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes ein und haben eine Betriebsvereinbarung gegen Diskriminierung am Arbeitsplatz verabschiedet. Weder Geschlecht noch Herkunft, Religion, Behinderung, Familienstand oder Alter haben einen Einfluss auf die Entlohnung. Der Frauenanteil innerhalb der gesamten Belegschaft beträgt 18 Prozent.

Chancengleichheit und Wertschätzung sind der Nährboden, auf dem die Zufriedenheit am Arbeitsplatz und ein gutes Betriebsklima gedeihen. Dafür haben wir hohe Maßstäbe angelegt und schon viel erreicht. So ist beispielsweise der Anteil schwerbehinderter Mitarbeiter in unserer Be-

legschaft seit Jahrzehnten höher als gesetzlich gefordert, was in unserem Selbstverständnis als Familienunternehmen eine wichtige Rolle spielt.

Neue Impulse für Motivation und Zufriedenheit am Arbeitsplatz

Für die Mitarbeiterzufriedenheit und -motivation haben wir eine Entwicklung angestoßen, die alle Mitarbeiter stärker einbindet. Ein bedeutender Schritt in diese Richtung war die Einladung, an einer Mitarbeiterbefragung in der zweiten Jahreshälfte 2015 teilzunehmen, anonym und in Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister. Er wertete die Antworten und Einschätzungen aus und übermittelte sie an Hassia. 2016 werden wir beginnen, notwendige Verbesserungen in der internen Kommunikation oder in

der abteilungsübergreifenden Zusammenarbeit daraus abzuleiten und umzusetzen.

Beruf, Familie und die persönliche Weiterentwicklung unter einen Hut zu bringen ist besonders für Alleinerziehende und junge Familien eine Herausforderung. Vor diesem Hintergrund überprüfen wir derzeit zum Beispiel in enger Abstimmung mit dem Betriebsleiter, ob und wie die Schichtmodelle für Mitarbeiter in der Produktion und im Labor flexibler zu organisieren sind. Im kaufmännischen Bereich haben wir mit der Einführung eines flexiblen Gleitzeitmodells die Möglichkeit geschaffen, die Arbeitszeit an persönliche Gegebenheiten wie etwa einen Arztbesuch oder die außerplanmäßige Kinderbetreuung anzupassen.

Praxisnahe Ausbildung bei Hassia

Folgende Berufsausbildungen bietet Hassia Mineralquellen in Bad Vilbel an: Fachkräfte für Lagerlogistik und Lebensmitteltechnik, Industriekaufmann/-frau und Chemielaborant/in. Der Blick über den Tellerrand gehört unbedingt dazu: Messebesuche und Betriebsbesichtigungen bei Maschinenlieferanten oder Lebensmittelherstellern sind Teil der praxisnahen Ausbildung. Viel Spaß hatten die Azubis aller Jahrgänge beim Keltertag, den wir 2015 ins Praxisprogramm aufgenommen haben: Von einer Hassia-Streuobstwiese bis zur Abfüllung lernten sie alle Schritte der Saftproduktion kennen.



Die Azubis Patrick Müller (auf dem Stapler) und Julian Kretzschmar sind angehende Fachkräfte für Lagerlogistik. Uwe Vogt (l.) schloss Anfang 2016 seine Weiterbildung zum Ausbilder ab



*Azubi Elisabeth Seibert
lernt Industriekauffrau:*

*„Für mich ist es normal,
Verpackungsmüll zu
vermeiden oder Strom zu
sparen. Da finde ich es
natürlich top, dass mein
Arbeitgeber Nachhaltig-
keit ernst nimmt. Es gibt
Maßnahmen, die von
vielen Faktoren abhängig
sind und Zeit brauchen.
Andere wie das Sport-
angebot bei Hassia sind
unkompliziert – und
wirken sofort.“*

Für eine nachhaltige Personalentwicklung richtet Hassia Mineralquellen die Weiterentwicklung der Human Resources auf das lebenslange Lernen aus.

Angebote für lebenslanges Lernen

Die 2015 getroffene Betriebsvereinbarung „Qualifizierung“ setzt dafür den Rahmen. Wir haben unseren Schulungskatalog überarbeitet, durch neue Trainingsbausteine ergänzt und ein neues Budget dafür bereitgestellt. Die regelmäßigen Mitarbeitergespräche sind eine ideale Gelegenheit, die Erfordernisse im Team, Arbeitserfolge, persönliche Vorstellungen, den Bedarf für berufliche Weiterbildung oder das Potenzial für eine künftige

Führungsposition im Unternehmen festzustellen und Ziele zu vereinbaren.

Hassia Mineralquellen fördert die Lust am Lernen aber auch über die Anforderungen am Arbeitsplatz hinaus: Mitarbeiter, die zum Beispiel einen Computerlehrgang oder Sprachkurs belegen möchten, können mit einem Zuschuss dafür rechnen.

Eine weitere Maßnahme, mit der wir das Wissen und die Erfahrung unserer Mitarbeiter besser für Hassia nutzen und ungewollter Fluktuation vorbeugen möchten, ist die Personalrekrutierung aus der Belegschaft: In Zukunft möchten wir mehr qualifizierte Bewerber aus den eigenen Reihen gewinnen. Mit diesen verbesserten Strukturen für die berufliche wie persönliche Weiterentwicklung sehen wir uns auf einem guten Weg für mehr soziale Nachhaltigkeit bei Hassia.

2015 Betriebsvereinbarung „Qualifizierung“
| Planung neuer Trainingsbausteine | neues
Budget für Weiterbildung



Das – fast vollzählige – NH-Koordinierungsteam von Hassia Mineralquellen



Thorsten Kurzan, Betriebsratsvorsitzender:

„Zurzeit ist bei Hassia viel in Bewegung. Das ist spannend und motiviert zum Mitgestalten. Ein ganz besonders positiver Aspekt sind für mich die Neuerungen durch das Gesundheitsmanagement. Vor allem begrüße ich die Eröffnung des Fitnessraumes für alle Mitarbeiter.“

Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement

Grundlagen sind das Arbeitsschutzgesetz und die Richtlinien für Arbeitsschutz der Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe (BGN). Wir wollen stetig besser werden, deshalb haben wir uns 2015 die Ursachen für Arbeitsunfälle bei Hassia ganz genau angeschaut und ein neues Konzept für systematische Verbesserungen erarbeitet. Es setzt sowohl an organisatorischen wie an verhaltensbedingten Schwachstellen an, zum Beispiel wenn Mitarbeiter Arbeitsschutzregeln nicht einhalten.

2015 Arbeitssicherheit: neues Team für Arbeitsschutz + zentral geführter Katalog für Schulungen + zentrales System zur Meldung und Erfassung von Unfällen und Beinahe-Unfällen | Ausbildung von über 40 Brandschutzhelfern zum Schutz der Mitarbeiter, Arbeitsplätze und des Betriebs | Brandschutz-Weiterbildung + Schulung von Sicherheitsfachkräften | Gesundheitsmanagement: systematischer Aufbau + Fitnessangebot im Haus | Kantine: Angebot von Speisen ohne Zusatzstoffe + frisches Obst gratis für alle Mitarbeiter

Es ist schnell passiert: ein Mal falsch gehoben – Hexenschuss, ein Mal beim Treppensteigen den Handlauf nicht benutzt – gestolpert und verletzt. Parallel zu neuen Maßnahmen für den Arbeitsschutz bauen wir deshalb ein ganzheitliches Gesundheitsmanagement auf.

Mehr Verhaltens- und Verfahrenssicherheit für den Arbeitsschutz

Das neue System zur Meldung und Erfassung von Unfällen und Beinahe-Unfällen gibt Führungskräften, die für den Arbeitsschutz in ihren Abteilungen verantwortlich sind, mehr Verhaltens- und Verfahrenssicherheit. Zentrale Bausteine sind standardisierte Dokumente und eine unmittelbare Meldepflicht auch von Beinahe-Unfällen. Von Beginn an sind jetzt alle betroffenen Mitarbeiter in die Fallbearbeitung eingebunden: der verunfallte oder beinahe verunfallte Kollege, Ersthelfer und Zeugen, Vorgesetzte, Abteilungs- oder Bereichsleiter, die Sicherheitsfachkraft und die Mitarbeiter der Personalabteilung.

Für 2016 nehmen wir uns verstärkt vor, dass das Team für Arbeitsschutz mögliche Gefahrenstellen im Betrieb unter die Lupe nimmt und Vorschläge von Mitarbeitern für unfallverhütende Maßnahmen möglichst schnell umsetzt. Die für Sicherheitsschulungen zuständigen Führungskräfte

können seit Ende 2015 im Datennetzwerk von Hassia auf ein Laufwerk eigens zum Thema Arbeitsschutz zugreifen, in dem die hinterlegten Inhalte permanent erweitert werden. Dort sind Details zum Inhalt, Ablauf und Turnus von Schulungen abrufbar, auch für die Fahrsicherheit und Ladungssicherung im Pkw.

Erweitertes Konzept für Gesundheitsvorsorge und Fitness

Die Verbesserungen im Arbeitsschutz begleiten wir mit dem Aufbau eines ganzheitlichen Gesundheitsmanagements. Ab 2016 beginnen wir, die bisherigen Leistungen der betrieblichen Gesundheitsvorsorge wie zum Beispiel die Kostenübernahme für eine

Bildschirmarbeitsplatzbrille, die Gripeschutzimpfungen und Darmkrebsvorsorge, den Korb mit Obst gratis in der Kantine oder die betrieblichen Gesundheitstage in ein erweitertes, ganzheitlich ausgerichtetes Konzept einzubetten. Olga Kühnbach, unsere Mitarbeiterin für Personalentwicklung im NH-Koordinierungsteam, absolviert für diese Aufgabe derzeit eine umfassende Ausbildung zur „Betrieblichen Gesundheitsmanagerin“, die sie im dritten Quartal 2016 abschließen wird.

Hassia möchte arbeitgeberseitig dazu beitragen, dass alle Mitarbeiter körperlich und geistig lange fit bleiben können. Wir boten deshalb bereits für Büromitarbeiterinnen

und -mitarbeiter Sport im Betrieb in einem kleinen Fitnessraum an und buchten regelmäßig einen Trainer für die fachmännische Begleitung kleiner Gruppen. Seit dem Frühjahr 2016 ist unser neues Fitnesscenter fertig: Jetzt sind alle Mitarbeiter dazu eingeladen, dieses kostenfreie Angebot zu nutzen. Gleichzeitig werden die Trainingsmöglichkeiten vielfältiger, inklusive Anleitung durch eine fest angestellte Trainerin. Auf insgesamt rund 200 Quadratmetern können Kollegen aus unterschiedlichen Abteilungen in der Mittagspause oder nach Feierabend an Geräten für Ausdauer und Muskelaufbau trainieren – und der Teamgeist trainiert gleich mit.



Unser betrieblicher Gesundheitstag 2015



Hassia-Seniorchef
Günter Hinkel:

„Unsere Familie ist seit bald fünf Jahrhunderten hier zu Hause und seit fünf Generationen kommen die Hassia-Produkte von hier. Wenn man als Unternehmer so mit einer Region verwurzelt ist, verpflichtet das auch. Für uns gehört kulturelles und soziales Engagement zum Selbstverständnis und ich wünsche mir, dies möge so bleiben.“

Hassia Mineralquellen ist ein verlässlicher Partner für den Sport, für kulturelle, soziale und ökologische Projekte.

2015 Vorbereitung einer erneuten Stakeholder-Befragung 2016

Unser gesellschaftliches Engagement

Unser Sportsponsoring in der Hassia-Region ist eng mit der Marke Rosbacher verbunden. Es spannt einen weiten Bogen vom Spitzensport mit Teams aus Fußball, Basketball, Eishockey und Handball bis zu Vereinen und Verbänden, die im Breiten- und Schulsport aktiv sind. Wir sind Partner vom Landessportbund Hessen, Olympiastützpunkt Rhein-Main, Hessischen Turnverband, Deutschen Turner-Bund, Hessischen Leichtathletik-Verband, Hessischen Tennis-Verband, von regionalen Fußballschulen und der Eintracht Frankfurt Fußballschule. Und auf Großveranstaltungen wie dem J.P. Morgan

Corporate Challenge in Frankfurt oder dem Frankfurt Marathon sichern wir mit Rosbacher die Getränkeversorgung ab.

In diesen langfristigen Partnerschaften geht es um Leistung, die Förderung von Nachwuchstalenten oder ganz einfach um die Freude an der Bewegung. Das Sponsoring beschränkt sich dabei nicht auf die finanzielle Unterstützung. Auf vielen Events, vor allem im Fußball, Lauf- und Radsport, ist Hassia darüber hinaus mit Getränken, Equipment für den gastronomischen Service und Mitarbeitern dabei.

Engagement für Mensch und Natur

Im Engagement für Mensch und Natur hat sich neben unserer Klimaschutzaktion „1 Kasten = 1 Baum“ (> Kapitel 3) die Initiative „Nähe ist gut“ etabliert. Gemeinsam mit der Licher Privatbrauerei, Rewe und der Schwälbchen Molkerei organisieren wir als hessische Unternehmen seit 2010 Aktionen zugunsten hes-

sicher Vereine oder Einrichtungen. Bisher waren das zum Beispiel Umwelt, Familie, Ehrenamt und Energiesparen.

In Frankfurt am Main ist Hassia im Förderkreis des Senckenberg-Museums vertreten. Hassia engagiert sich seit Jahren für das berühmte Museum und Forschungsinstitut, in das Hassia-Mitarbeiter freien Eintritt haben. Ein herausragendes Beispiel dafür ist seit 2006 Teil der Dauerausstellung: die Multimediawand zum Kreislauf des Wassers auf der Erde.

Bereits im Jahr 1989 initiierte und realisierte Hassia die erste Renaturierung an der Nidda in Bad Vilbel. Dies war sozusagen der Startschuss für weitere Maßnahmen der Städte Frankfurt, Bad Vilbel und Karben. 2015 haben wir mit der naturnahen Umgestaltung eines Uferabschnittes zwischen Römer Brunnen und Dottenfelderhof am nördlichen Stadtrand einen weiteren beachtenswerten Beitrag zur Nidda-Renaturierung geleistet.

Dreht es sich im Sponsoring um den Nutzen für alle Beteiligten, geht es bei der Unterstützung von Hilfsorganisationen um reine Spenden. „Brot & Salz“, die Lebensmittelausgabe im Christlichen Zentrum Frankfurt für Menschen, die jeden Cent dreimal umdrehen müssen, bekommt Getränke von uns. Für Not leidende Menschen weltweit setzt Luftfahrt ohne Grenzen/Wings Of Help (LOG) e.V. mit seinem Büro auf dem Frankfurter Flughafengelände beispielhaft ein. Auch LOG kann sich seit Langem auf die Getränkeversorgung aus Bad Vilbel verlassen und gehört zu unseren wichtigsten Partnern, wenn es darauf ankommt, kurzfristig Menschen in Not zu helfen.



Mineralwasserspenden für Luftfahrt ohne Grenzen (LOG)



Das Nidda-Ufer in Bad Vilbel wird wieder naturnah gestaltet



Ein Team von Brot & Salz

NÄHE
ist gut





Bad Vilbeler Burgfestspiele



Das Römermosaik im Kurpark Bad Vilbel

Kulturpartner für die Quellenstadt

Hassia ist seit mehr als anderthalb Jahrhunderten in Bad Vilbel ansässig und die Nachfahren der Gründer sind nach wie vor dort zu Hause. Sich zusammen mit der Stadtverwaltung oder Vereinen für eine lebenswerte Heimat einzubringen, ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Aushängeschild im Kulturangebot der Stadt sind die Bad Vilbeler Burgfestspiele. Hassia ist Sponsor, Geschäftsführer Dirk Hinkel ist Gründungsmitglied des Fördervereins und war über viele Jahre dessen Vorsitzender. Schauspiel und Musik, Kabarett und Lesungen locken seit 1987 jeden Sommer auch Besucher aus dem Umland in die Wasserburg im Kurpark.

Das Quellenfest zu Pfingsten, das Hassia mit aus der Taufe hob und unterstützt, ist aus dem Veranstaltungskalender ebenfalls nicht mehr wegzudenken. Zum jährlichen Quellenfest gehört das bunte Römer Brunnen-Fest mit Spiel und Spaß vor allem für Kinder, das wir selbst ausrichten. Programmhöhepunkt ist jeweils die Krönung der neuen Bad Vilbeler Quellenkönigin.

An der Ausgestaltung des neuen Brunnen- und Bädermuseums im historischen Rathaus arbeitete Hassia-Seniorchef Günter Hinkel maßgeblich mit. Hassia steuerte Exponate bei und zählt zum Förderkreis des Museums.

Zu den Sehenswürdigkeiten Bad Vilbels zählt auch das Römermosaik im Kurpark. Die Originalfragmente aus einer römischen Villa wurden im

19. Jahrhundert entdeckt und befinden sich im Landesmuseum in Darmstadt. Hassia regte die Rekonstruktion des Bodenmosaiks sowie den Bau eines Pavillons zur römischen Badekultur an und übernahm einen wesentlichen Teil der Finanzierung.

Das Haus der Begegnung in der Altstadt mit Bistro, sozialen und kulturellen Angeboten ist seit der Eröffnung 2009 ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt. Die Initiative dafür hatte Ehrenbürgermeister Günther Biwer ergriffen. Günter Hinkel war für die finanzielle und bauliche Realisierung verantwortlich und ist heute noch im Vorstand des Fördervereins aktiv.

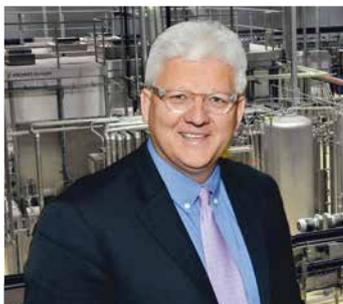
Hassia Mineralquellen trägt auf vielfältige Weise dazu bei, das gesellschaftliche Miteinander zu stärken. Dafür suchen und pflegen wir ständig den Kontakt zu unterschiedlichen Interessengruppen (Stakeholdern). Nach einer ersten Befragung 2013 ist für 2016 eine erneute Umfrage geplant, damit wir sowohl die Ziele der Stakeholder – unter anderem für einen nachhaltigen Lebensstil – als auch die Außenwahrnehmung von Hassia noch besser kennenlernen. Außerdem gingen wir im ersten Halbjahr 2016 mit einem Weblog zum Thema Nachhaltigkeit online – für den Austausch mit Mitarbeitern der HassiaGruppe und mit der breiten Öffentlichkeit. Maßgeblich für das Engagement von Hassia Mineralquellen ist in jedem Fall, durch Beständigkeit und Zuverlässigkeit einen nachhaltig wirkenden Beitrag für eine lebenswerte Welt zu leisten.

Politik der kleinen Schritte

Für die Weiterentwicklung von Hassia Mineralquellen befolgen wir anerkannte Kriterien für Nachhaltigkeit (NH) des SGS Institut Fresenius und berichten dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) entsprechend sowie nach ausgewählten Standards der Global Reporting Initiative (GRI).

Unsere wesentlichen Ziele bis zum Jahr 2020 gelten für alle Abteilungen im Unternehmen und werden von un-

serem NH-Koordinierungsteam regelmäßig auf ihre Umsetzung hin überprüft. Dabei geht nachhaltige Zuverlässigkeit vor Schnelligkeit. Eine Politik der kleinen Schritte stellt sicher, dass wir uns Jahr für Jahr nachvollziehbar verbessern werden. Auf den Punkt gebracht, zielt unser Motto „Hassia handelt – heute für morgen“ auf den wirtschaftlichen Erfolg mit hochwertigen Erfrischungsgetränken und die Wertschätzung für unsere Mitarbeiter, für die Menschen in der Region und die Umwelt.



Hassia-Chef Dirk Hinkel:

„Es ist unser Anspruch, in Sachen Nachhaltigkeit eine führende Position unter den Mineralbrunnenbetrieben in Deutschland einzunehmen. Auf dem Weg dorthin setzen wir uns anspruchsvolle Ziele, an denen wir uns jährlich in Audits messen lassen. Hassia entwickelt sich nachhaltig weiter, um der Verantwortung für die Mitarbeiter, die Umwelt und das gesellschaftliche Umfeld stets gerecht werden zu können.“





Unsere Ziele bis 2020

Unser Unternehmen

- einer der führenden Hersteller alkoholfreier Getränke in Deutschland mit klimaneutral hergestellten Produkten werden
- ein ganzheitliches Gesundheitsmanagement für alle Mitarbeiter aufbauen
- mehr Wertschöpfung für die Region
- Partnerschaften für ein vielfältiges gesellschaftliches Engagement kontinuierlich fortführen und ausbauen
- 2016: NH-Zertifikat + Siegel von SGS Institut Fresenius
- 2016: 1. NH-Bericht, Berichtszeitraum 2015
- Tochterunternehmen der Hassia-Gruppe veröffentlichen ihren jeweils eigenen NH-Bericht

Ökonomie

- Absatz + Umsatz: jährlich 1 % über vergleichbaren Wettbewerbern
- Investitionsquote: mindestens 5 % vom Umsatz
- ein unabhängiges, inhabergeführtes Unternehmen bleiben
- kontinuierliche Weiterentwicklung des Sortiments und Erhöhung eines nachvollziehbaren Nutzensvorteils für die Konsumenten
- 2016: Fruchtsaftklärung ohne Gelatine für die Marke hassia
- 2016: Reduzierung nicht natürlicher Aromen in Süßgetränken auf unter 4 % der gesamten Produktpalette

Ökologie

- verstärkte Zusammenarbeit mit Landwirten in der Region für einen präventiven Quellenschutz durch Boden- und Gewässerschutz
- 2016: Zertifizierung des Umweltmanagements
- den Einsatz erneuerbarer Ressourcen weiter erhöhen
- die Nutzung regenerativer Energie, v. a. für das Heizsystem, ausbauen
- den ökologischen Fußabdruck messbar verkleinern
- ein klimaneutrales Sortiment
- weniger Belastung für Mensch und Umwelt
- eine verantwortungsbewusste Beschaffung für alle Unternehmensbereiche

Soziales

- stetige Personalentwicklung und Weiterbildung
- mehr Stellenbesetzungen durch qualifizierte Bewerber aus dem eigenen Haus
- Wertekanon erarbeiten
- Hassia Mineralquellen als Arbeitgeber mit attraktiven Aufstiegschancen
- Implementierung eines Managementsystems für Arbeitssicherheit
- maximale Arbeitssicherheit und ein ganzheitliches Gesundheitsmanagement
- stetiger Informationsfluss zu den NH-Aktivitäten von Hassia mittels Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie ein NH-Weblog für den Austausch mit Mitarbeitern und breiter Öffentlichkeit

Wir verstehen den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht als Ausdruck unseres Strebens nach Transparenz und möchten damit zugleich dem gestiegenen Informationsbedürfnis unserer Stakeholder entsprechen.

Hassia handelt – heute für morgen

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Wir betrachten Nachhaltigkeit als fortlaufenden Prozess, in dem wir uns in den drei Bereichen Ökonomie, Ökologie und Soziales systematisch und kontinuierlich weiterentwickeln.

Werte- und gesetzeskonformes Verhalten

In Zusammenarbeit mit dem ZNU definieren wir 2016 gemeinsam mit unseren Mitarbeitern aus allen Funktionsbereichen und Hierarchieebenen unsere Wertvorstellungen und Prinzipien. Daraus erarbeiten wir einen Wertekanon für die HassiaGruppe, der die Regeln der Zusammenarbeit festlegt. Wir bekennen uns zur Rechtstreue der Mitarbeiter, zu fairem Wettbewerb, Korruptionsbekämpfung und zur Loyalität gegenüber den Unternehmensinteressen. Als Ergebnis dessen haben wir keinerlei Konflikte in Bezug auf gesetzeskonformes Verhalten zu berichten.



Information der Medien

Medienvertreter informieren wir regelmäßig in Pressemitteilungen, in Pressegesprächen und individuell. Wir sind nicht nur Ansprechpartner für alle Fragen, die unser Unternehmen und unsere Produkte betreffen, sondern auch Anlaufstelle für sämtliche Informationen rund um das Thema Mineralwasser und mineralwasserbasierte Süßgetränke.

Bestandsaufnahme und Kompass in einem

Dieser erste Nachhaltigkeitsbericht von Hassia Mineralquellen fasst wesentliche Maßnahmen für die ganzheitliche Weiterentwicklung des Unternehmens zusammen.

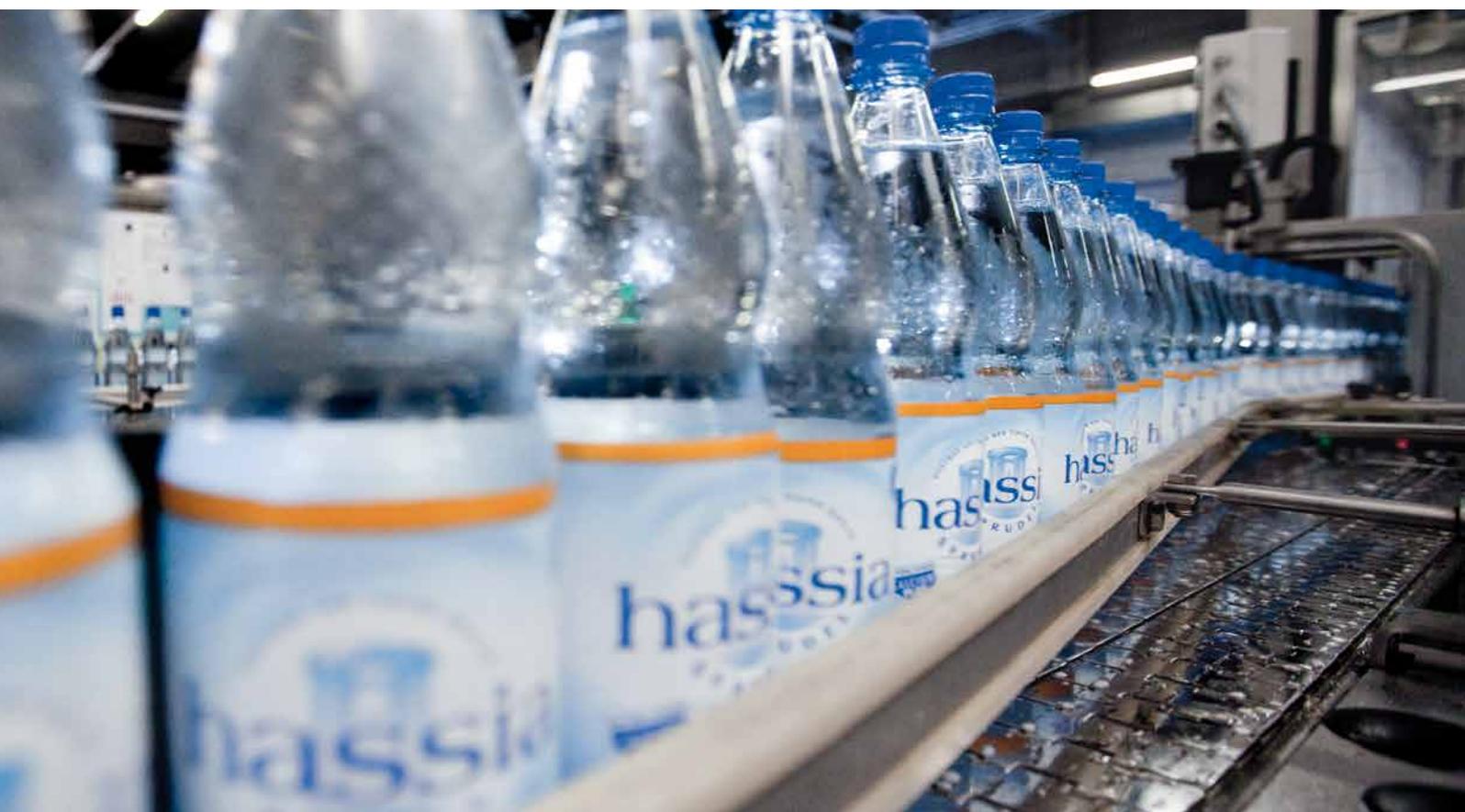
Für den Berichtszeitraum 2015 wurden auch entsprechende Weichenstellungen aus den beiden Vorjahren berücksichtigt. Redaktionsschluss für diesen ersten ausführlichen Bericht war der 31. Dezember 2015.

Mit diesem Report erfüllen wir ein Pflichtkriterium im Rahmen der Nachhaltigkeitszertifizierung durch das SGS Institut Fresenius. Er ist Bestandsaufnahme, Fahrplan und Kompass in einem, der sich nicht nur an die Hassia-Belegschaft, an Kunden und Geschäftspartner, sondern an die breite Öffentlichkeit richtet.

Künftig aktualisieren wir den Hassia-Nachhaltigkeitsbericht jährlich und veröffentlichen ihn als kurze Onlineversion beziehungsweise alle zwei

Jahre als Printausgabe. Besondere Maßnahmen oder erreichte Etappenziele veröffentlichen wir jedoch unabhängig davon und zeitnah per Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie im Blog auf unserer Website www.hassia.com/nachhaltigkeit. Unsere erste DNK-Entsprechenserklärung von 2013 bringen wir ebenfalls jährlich auf den aktuellen Stand; www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht ist online unter www.hassia.com und über Links auf den Internetseiten für unsere Markenprodukte abrufbar. Gedruckte Exemplare können per E-Mail an sibylle.trautmann@hassia-gruppe.com oder telefonisch unter 0 61 01/4 03-14 16 angefordert werden.



Code of Conduct



Code of Conduct – Verhaltenskodex der HassiaGruppe

Die HassiaGruppe zählt mit dem Stammhaus Hassia Mineralquellen und den Unternehmestöchtern Lichtenauer Mineralquellen, Glashäger Mineralbrunnen, Thüringer Waldquell, Wilhelmsthaler Mineralbrunnen, Rapp's Kelterei sowie den Keltereien Höhl und Kumpf zu den führenden Mineralbrunnenbetrieben und Getränkeherstellern in Deutschland. Die HassiaGruppe versteht sich als klassischer Markenartikler, der unterschiedliche Mineralwässer und alkoholfreie Erfrischungsgetränke sowie hochwertige Säfte in den oberen Preisklassen anbietet.

Wir erwarten von unseren Lieferanten, also allen Unternehmen, die mit einem Unternehmen der HassiaGruppe in Geschäftsbeziehungen stehen, dass sie ihrem Handeln dieselben ethischen Grundsätze zugrunde legen wie die HassiaGruppe. Aus diesem Grund haben wir einen Verhaltenskodex erarbeitet, der einen Standard für alle Geschäftsbeziehungen darstellt.

Allgemeine Regelungen

1. Geltungsbereich

Dieser Verhaltenskodex gilt für alle Lieferanten der HassiaGruppe. Als „**Lieferant**“ bezeichnen wir einen Auftragnehmer für eine Ware, einen Prozess oder eine Dienstleistung, der direkt mit einem Unternehmen der HassiaGruppe in Kontakt steht. Als „**Sublieferant**“ bezeichnen wir ein Unternehmen, das der Auftragnehmer zur Erstellung der von uns beauftragten Leistung einsetzt und welcher daher nur indirekt mit der HassiaGruppe in Kontakt steht.

2. Gesetze und Normen

Der Lieferant hält die geltenden nationalen Gesetze und Normen der Länder ein, in denen er tätig ist. Er handelt nach den allgemeingültigen ethischen Werten und Prinzipien wie den Grundsätzen des „Global Compact“ der Vereinten Nationen (UNO), den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der UNO.

3. Geschäftspartner

Das Unternehmen handelt nach den allgemein anerkannten Geschäftspraktiken von Fairness und Ehrlichkeit. Es werden alle Arten von Korruption abgelehnt, einschließlich Erpressung und Bestechung.

4. Geschäftsgeheimnisse

Geschäftsgeheimnisse werden von beiden Seiten vertraulich behandelt. Eine Weitergabe vertraulicher Informationen an Dritte oder die öffentliche Zugänglichkeit sind untersagt.

5. Einhaltung des Verhaltenskodex

Die HassiaGruppe behält sich das Recht vor, die Einhaltung der Anforderungen des Verhaltenskodex zu überprüfen. Im Falle einer Nichterfüllung des Verhaltenskodex wird mittels eines Maßnahmenplans versucht, die Abweichungen gemeinsam zu beheben.

Sollte dies nicht umgesetzt werden, wird dies als wesentliche Vertragsverletzung angesehen, die mit einer Beendigung der Geschäftsbeziehung einhergeht.

Grundsätze

1. Menschenrechte

Die international anerkannten Menschenrechte werden ausdrücklich und nachhaltig unterstützt und geachtet. Es wird sichergestellt, dass der Lieferant sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig macht.

2. Kinderarbeit

Kinderarbeit und jegliche Art von Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen werden abgelehnt. Die entsprechenden lokalen und nationalen Gesetze werden eingehalten.

3. Zwangsarbeit

Jede Form der Zwangsarbeit (Schuld-, Gefängnis- oder Militärrarbeit) wird abgelehnt. Der Menschenhandel wird missbilligt. Ebenso physische, psychische und sexuelle Gewalt.

4. Vereinigungsfreiheit

Der Lieferant wahrt die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen.

5. Diskriminierung

Der Lieferant lehnt eine Diskriminierung bei Anstellung oder Beschäftigung ab. Dies bezieht sich insbesondere auf ethnische oder nationale Herkunft, Hautfarbe, geistige oder körperliche Behinderung, Alter, Geschlecht, Glaubensbekenntnis oder andere persönliche Merkmale. Das Unternehmen achtet die Privatsphäre seiner Mitarbeiter.

6. Vergütung und Arbeitszeiten

Der Lieferant hält die jeweiligen nationalen Gesetze und Regelungen bzgl. Arbeitszeiten, Löhnen und Gehältern ein.

7. Umweltschutz

Die geltenden nationalen Gesetze, Vorschriften und Bestimmungen müssen mindestens eingehalten werden. Der Lieferant ergreift Initiativen, um ein größeres Umweltbewusstsein zu fördern.

Das Produkt- und Markensortiment von Hassia Mineralquellen 2015 (Kernmarken)

Mineralwasser



Rosbacher



Elisabethen
QUELLE



hassia



Bad Vilbeler
UrQuelle



Heilwasser



Bad Vilbeler
RÖMER
BRUNNEN
HEILWASSER

Mineralwasserbasierte Süßgetränke

Cola

Limonaden
Erfrischungs-
getränke

Schorlen

Mineralwasser
plus Frucht

Vitamingetränke/
aromatisierte
Mineralwässer

Eistee

Fruchtsaftge-
tränke/Nektare

Sport-
getränke



bizzl



bizzl



bizzl



Elisabethen
QUELLE



Elisabethen
QUELLE



Elisabethen
QUELLE



bizzl



Rosbacher



hassia



hassia



hassia



INDIAN SUMMER



Rosbacher



Rosbacher



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

Der DNK-Standard: Vier Bereiche mit 20 Kriterien.

Strategie Kriterien 1-4

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement Kriterien 5-10

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
8. Anreizsysteme
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
10. Innovations- und Produktmanagement

Umwelt Kriterien 11-13

11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
13. Klimarelevante Emissionen

Gesellschaft Kriterien 14-20

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
17. Menschenrechte
18. Gemeinwesen
19. Politische Einflussnahme
20. Gesetzes-/ Richtlinienkonformes Verhalten

www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de

Die Ausführungen von Hassia Mineralquellen zu den einzelnen Kriterien finden sich unter www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de und können per Download abgerufen werden.

Generelle Würdigung

des Nachhaltigkeitsberichtes der Hassia Mineralquellen GmbH & Co. KG

Der Nachhaltigkeitsbericht 2015 „Hassia handelt – heute für morgen“ ist als guter, offener und insbesondere durch das Ziel der Klimaneutralität ambitionierter Erstbericht der Hassia Mineralquellen GmbH & Co. KG einzustufen. Die Offenheit zeigt sich vorbildlich v.a. in der transparenten Darstellung der Innovationen und der strategischen Nachhaltigkeitsziele bis 2020.

In Inhalten und Aufbau ist der Erstbericht an die Empfehlungen der GRI-Global Reporting Initiative angelehnt, ohne dabei den Anspruch zu haben, diesem Standard zum jetzigen Zeitpunkt umfassend gerecht zu werden. Folglich gehörte die explizite Überprüfung der GRI-Kriterien nicht zum Umfang dieser Berichtsbeurteilung. Ebenso wurde nicht die Richtigkeit der im Bericht dargestellten Daten überprüft. Vor diesem Hintergrund lässt sich festhalten, dass der Bericht „Hassia handelt – heute für morgen“ die hier angelegten Prüfkriterien Relevanz, Vollständigkeit, Transparenz, Konsistenz und Akkuratheit wie folgt erfüllt:

- **Relevanz:** Die Bedeutung von Nachhaltigkeit für das Kerngeschäft der Hassia Mineralquellen GmbH & Co. KG wird gut dargestellt. Die formulierten Ziele und Maßnahmen setzen an den wesentlichen Herausforderungen an. Bei der Ermittlung der relevanten Themen wird eine stärkere Einbeziehung der Stakeholder empfohlen.
- **Vollständigkeit:** Der in Anlehnung an GRI erstellte Erstbericht ist im Sinne der gewählten relevanten Themen vollständig. Mit Blick auf den Folgebericht 2017 wird ein expliziter Bezug der Berichtsinhalte zu den Vorgaben der GRI G4 empfohlen.
- **Transparenz:** Die Berichterstattung ist sehr transparent. Es wird ein guter Einblick in die verschiedenen Handlungsfelder gegeben. Positiv hervorzuheben ist, wie offen über Innovationen und strategische Ziele kommuniziert wird. Wünschenswert wäre es, zukünftig die Transparenz mit Blick auf den jeweils aktuellen Umsetzungsstand durch geeignete Indikatoren/Kennzahlen noch weiter zu erhöhen.
- **Konsistenz:** Die Struktur des Berichtes ist klar und führt über die wesentlichen Handlungsfelder der Nachhaltigkeit stringent zu den Zielen bis 2020.
- **Akkuratheit:** In der Darstellung der Basisdaten 2015 liegt noch Verbesserungspotential, um einem klareren Bezug der Ziele 2020 zu den Basisdaten zu ermöglichen. Generell sind die Inhalte akkurat berichtet.

In der Zusammenschau ist der Nachhaltigkeitsbericht „Hassia handelt – heute für morgen“ der Hassia Mineralquellen GmbH & Co. KG somit als engagierter und gut gelungener Start des Nachhaltigkeitsberichtswesens der HassiaGruppe zu würdigen.

Münster, den 01.06.2016



Dr. Christian Geßner

Glossar

Biogene Kohlensäure

Bei der Gewinnung auf pflanzlicher Basis wird nur so viel CO₂ freigesetzt, wie die Pflanzen durch Photosynthese der Atmosphäre entzogen hatten. Hassia Mineralquellen setzt seit 2015 biogene Kohlensäure ein.

Code of Conduct der HassiaGruppe

Grundlage für den Code of Conduct oder Verhaltenskodex der HassiaGruppe sind internationale Richtlinien der Vereinten Nationen mit ihren Sonderorganisationen wie der internationalen Arbeitsorganisation ILO (siehe unten). www.hassia.com

Compliance

Regeln für Compliance (englisch: Übereinstimmung) betreffen die Gesetzes- und Richtlinien-treue, etwa bezüglich Kartellrecht, Korruptionsprävention oder Umweltschutz. Sie können um einen unternehmensspezifischen Verhaltenskodex (Code of Conduct) ergänzt werden.

Corporate Carbon Footprint

Product Carbon Footprint

Als Corporate Carbon Footprint bezeichnet man den Ausstoß von Kohlendioxid (CO₂) eines gesamten Unternehmens in einem bestimmten Zeitraum. Die Hassia-Klimabilanz berücksichtigt unter anderem den Strom- und Heizbedarf, Transporte oder Entsorgungen. Der Product Carbon Footprint umfasst die CO₂-Emission je Produkt. (Siehe auch Stichwort Klimaneutralität.)

Deutscher Nachhaltigkeitskodex (DNK)

Der DNK geht auf eine Initiative der Bundesregierung zurück. In einer Datenbank geben Unternehmen jährlich freiwillig Selbstauskunft über ihre Leistungen für nachhaltiges Wirtschaften. Der Kodex soll die Vergleichbarkeit und Kommunikation der Maßnahmen verbessern. Der DNK bietet einen Leitfaden für kleine und mittelständische Unternehmen an, ist jedoch für Firmen jeder Größe anwendbar.

www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de

Deutsches Institut für Sporternährung e. V. (DISE)

Das Institut in Bad Nauheim bietet in Zusammenarbeit mit Ernährungs- und Sportwissenschaftlern, Medizinern, Physiotherapeuten und Pädagogen praxisnahe Informationen und Seminare zu Sport, Ernährung und Gesundheit an. Hassia Mineralquellen lässt sich z. B. in der Produktentwicklung vom DISE beraten und gibt in exklusiver Zusammenarbeit die Rosbacher-Trinkstudien heraus. www.dise.online

DQS GmbH

Die DQS GmbH – Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen – in Frankfurt am Main zertifizierte 2015 das Energiemanagement von Hassia Mineralquellen. www.dqs.de

Enteisung

Natürliches Mineralwasser darf gemäß MTVO enteisent werden: Eisen- ggf. auch Mangan- oder Schwefelbestandteile reagieren mit eingedüstem Luft-Sauerstoff-Gemisch, die Ausflockungen werden über ein Kiesbett herausgefiltert. Der Entzug von Eisen verbessert den Geschmack eines Wassers und verhindert Eintrübungen.

Genossenschaft Deutscher Brunnen eG (GDB)

Die GDB in Bonn ist eine klassische Ein- und Verkaufsgenossenschaft, die die deutschen Mineralbrunnen im Markt begleitet und unterstützt. Ihren Mitgliedern bietet sie außer dem Pool aus Mehrwegflaschen und -kästen eine umfassende Produkt- und Servicepalette für die Getränkeherstellung. Mit der ersten GDB-Brunneneinheitsflasche gelang Anfang der 1950er-Jahre der Aufbau eines national funktionierenden Mehrwegsystems für die deutsche Brunnenbranche. www.gdb.de

Global Reporting Initiative (GRI)

Die GRI mit Hauptsitz in Amsterdam entwickelt seit der Gründung 1997 Standards für Nachhaltigkeit und Leitfäden für eine transparente Berichterstattung. Unternehmen und Organisationen weltweit nutzen diese

Leitfäden und veröffentlichen ihre Nachhaltigkeitsberichte auf der GRI-Website. www.globalreporting.org

International Featured Standards (IFS)

Als International Food Standard stellte der IFS erstmals 2003 einheitliche Anforderungen an Lebensmittelhersteller auf, etwa in Bezug auf Qualitätsmanagement, Herstellungsprozess oder Analysen. Weitere Standards folgten und seit einigen Jahren steht IFS für International Featured Standards. Hassia Mineralquellen ist aktuell nach dem IFS Food/Version 6 zertifiziert. www.ifs-certification.com

International Labour Organization (ILO)

Die Internationale Arbeitsorganisation mit Hauptsitz in Genf wurde 1919 gegründet und 1946 die erste Sonderorganisation der kurz zuvor gegründeten Vereinten Nationen. In der ILO erarbeiten Regierungsvertreter, Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter gemeinsam Standards für die Arbeitswelt. Die ILO setzt sich weltweit für menschenwürdige Arbeit, Arbeitnehmerrechte und soziale Gerechtigkeit ein. www.ilo.org

Klimaneutralität

Klimaneutralität bedeutet, Prozesse und Handlungen so zu gestalten, dass keine Treibhausgase entstehen und unvermeidbare Emissionen kompensiert werden. An erster Stelle stehen also Maßnahmen, die den Ausstoß von CO₂ – etwa beim Verbrennen von Kraftstoff für Fahrzeuge oder für die Energiegewinnung – verringern. Baumpflanzungen für neuen Wald oder die Renaturierung ehemaliger Nutzflächen sind Beispiele für das Kompensieren, um CO₂ aus der Atmosphäre zu filtern und den ökologischen Fußabdruck des Menschen zu verkleinern. Unabhängige Zertifizierungsstellen akzeptieren für CO₂-Kompensationen nur zertifizierte Projekte. So wird u. a. sichergestellt, dass die Kompensationsmengen nur einmal gerechnet werden. Baumpflanzungen in Deutschland werden nicht zertifiziert, weil die Bundesrepublik Deutschland die damit verbunde-

nen CO₂-Kompensationsmengen in die eigene Klimabilanz überführt (Artikel 3.3 Kyoto-Protokoll). Eine nachträgliche Zertifizierung bestehender Projekte ist nicht möglich. www.bmub.bund.de

Lebensmittel-Informationsverordnung (LMIV)

In der EU gilt seit Dezember 2014 die weiterentwickelte LMIV für mehr Produkttransparenz seitens Herstellern, Handel und Gastronomie. Die Pflichtangaben auf den Etiketten, u. a. zum Fett- oder Zuckergehalt, müssen seitdem auch bestimmte allergene Stoffe umfassen. Mit detaillierten Produktinformationen auf allen Marken-Websites bietet Hassia Mineralquellen maximale Transparenz über Mineral- und Zusatzstoffe, Allergene und Zutaten, ergänzt um Angaben zur Eignung für Ernährungsformen wie laktosefrei oder vegan.

Mineral- und Tafelwasser-Verordnung (MTVO)

Natürliches Mineralwasser ist das einzige Lebensmittel in Deutschland, das amtlich anerkannt sein muss. Das Anerkennungsverfahren ist in der MTVO geregelt. Natürliches Mineralwasser muss von ursprünglicher Reinheit und frei von Verunreinigungen sein. Es darf nicht verändert werden, nur der Entzug von Eisen-, Mangan- und Schwefelverbindungen sowie von Arsen und der Entzug oder die Zugabe von Kohlensäure sind zulässig. www.vdm-bonn.de

Norm DIN EN ISO 50001

Diese internationale Norm setzt den Standard für das Energiemanagement in Unternehmen jeder Größe und Branche, in Behörden und anderen Organisationen. Das Energiemanagementsystem von Hassia Mineralquellen wurde Ende 2015 von der DQS GmbH nach dieser Norm zertifiziert.

Ökostrom

Mit diesem Begriff, der nicht gesetzlich definiert oder geschützt ist, wird Strom aus erneuerbaren Energiequellen wie Biomasse, Sonnen- oder Erdwärme,

Wasser- oder Windkraft bezeichnet. Hassia Mineralquellen bezieht seit Anfang 2015 über den regionalen Energieversorger ovag Energie AG in Friedberg zu 100 % Ökostrom aus Wasserkraftanlagen in Bayern.

PET

Polyethylenterephthalat ist ein Kunststoff mit günstigen Materialeigenschaften auch als Verpackung für kohlenensäurehaltige Getränke. PET ist relativ bruchfest, formbeständig, durch seine Dichte kaum durchlässig für Sauerstoff und Kohlendioxid und gut zu reinigen. Die GDB nahm in den 1990er-Jahren die Brunneneinheits- oder „Perlenflasche“ aus PET in das Mehrwegsystem auf.

Preforms

Preforms (englisch Plural: Vorformen) sind Rohlinge oder Hohlkörper, z. B. aus PET. Für Getränke werden PET-Preforms in der Füllanlage maschinell gestreckt, zu Flaschen aufgeblasen und dann befüllt.

SGS Institut Fresenius GmbH

Seit 2004 ist das Institut Fresenius Teil der SGS-Gruppe, des weltweit führenden Prüf- und Zertifizierungsunternehmens mit Hauptsitz in Genf. In Deutschland ist die SGS an 40 Standorten mit mehr als 3.000 Mitarbeitern vertreten. Die Nachhaltigkeitszertifizierung von Hassia Mineralquellen führten Experten vom SGS Institut Fresenius in Taunusstein durch. www.sgs-qualitaetssiegel.de

Sleeves

Als Sleeves (englisch Plural: Ärmel) bezeichnet man schlauchförmige Etiketten aus Kunststoffolie, z. B. für PET-Flaschen. Anders als Etiketten aus Papier werden sie gedehnt und übergezogen statt aufgeleimt.

Technikum von Hassia Mineralquellen

In diesem Zukunftslabor, das Hassia 2015 am Standort Bad Vilbel für die gesamte HassiaGruppe einrichtete, werden u. a. neue Verpackungsmaterialien, Zutaten oder die Abfüllung in neue Gebinde getestet.

Verband Deutscher Mineralbrunnen e. V. (VDM)

Der VDM hat wie die GDB seinen Sitz in Bonn, vertritt die politischen und wirtschaftlichen Interessen der Brunnenbranche – national wie international – und erarbeitet einheitliche Qualitätsstandards in der Branche. Seine Mitglieder berät der VDM sowohl in technischen und rechtlichen Belangen als auch in Fragen der Öffentlichkeitsarbeit und der Betriebswirtschaft. Der VDM ist der kompetente Ansprechpartner rund um das Naturprodukt Mineralwasser. www.vdm-bonn.de

Weblog (Hassia)

Der Hassia-Nachhaltigkeitsweblog ist ein öffentlich einsehbares Tagebuch mit einer chronologisch abwärts sortierten Liste von Informationen über die NH-Aktivitäten von Hassia Mineralquellen. Er ging 2016 online, um über die nachhaltige Weiterentwicklung des Familienunternehmens aktuell zu informieren. www.hassia.com/nachhaltigkeit

Wirtschaftsvereinigung

Alkoholfreie Getränke e. V. (wafg)

In der wafg, Berlin, sind internationale und nationale Markenhersteller der Erfrischungsgetränkindustrie organisiert, um die Interessen der Getränkewirtschaft zu vertreten. Neben Mineralbrunnen zählen Hersteller von Fruchtsaftgetränken und Unternehmen der Vorstufen zu den Mitgliedern. Die wafg engagiert sich insbesondere bei den Themen Verbraucherpolitik, Lebensmittelrecht, Ernährung, Wirtschaft und Umwelt. www.wafg.de

Zentrum für Nachhaltige Unternehmensführung (ZNU)

Das ZNU ist ein Forschungsinstitut der Wirtschaftsfakultät an der Universität Witten/Herdecke in Nordrhein-Westfalen. Im Mittelpunkt steht, Wissenschaft und Praxis für nachhaltiges Management in der Lebensmittelbranche zu verbinden. www.uni-wh.de

Impressum

Herausgeber: Hassia Mineralquellen GmbH & Co. KG,
Gießener Straße 18–30, 61118 Bad Vilbel

Verantwortlich für den Inhalt: Ullrich Schweitzer, Geschäftsführer Marketing

Projektleitung: Sibylle Trautmann, Leiterin PR/Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung: DAMM & BIERBAUM GmbH, Frankfurt am Main

Druck: Franz Kuthal GmbH & Co. KG, Mainaschaff

Bildnachweis: Hassia Mineralquellen; Titel, S. 2, 11, 23, 37, 39, 43 (unten), 44 (oben), Statement-Porträts (außer S. 11): Eugen Sommer; S. 13, 19, 49: Dieter Roosen; S. 20, 46: Frank Rumpfenhorst; S. 16: SGS Institut Fresenius; S. 17, 26: Vincenzo Mancuso; S. 29: Magnus Winter; S. 31: AD&VISION; S. 32/33: Büro für Gewässerökologie Gottfried Lehr; S. 43: Mirko Metzler (LOG); S. 44 Mitte: Burgfestspiele Bad Vilbel; S. 54: Rat für Nachhaltige Entwicklung, www.nachhaltigkeitskodex.org

Umweltbewusst gedruckt

Für diesen Bericht haben wir auf eine möglichst umweltverträgliche Herstellung geachtet. Er wurde auf FSC-zertifiziertem Recyclingpapier gedruckt. Die beauftragte Druckerei hat ihn mit Druckfarbe auf der Basis nachwachsender Rohstoffe klimaneutral produziert.

Print  kompensiert
b&w: 1627698
www.zedra.de

